

F+F
Schule für Kunst
und Design
Jahresbericht
2019/20



Form + Farbe
seit 1971



Studiengang Fotografie HF, Diplomprojekt *Ghosts of my life* von Samuel Trümpy, 2019

F+F Schule für Kunst und Design Jahresbericht 2019/20

**1. August 2019
bis 31. Juli 2020**

Inhalt

- 4 Vorwort des Stiftungsratspräsidenten
- 5 Bericht des Rektors
- 8 Kurzportrait der F+F
- 8 Gestaltungskompetenz zwischen Theorie und Praxis
- 9 Bildungsangebot der F+F
- 10 F+F angedockt
- 11 Stiftungsrat und Mitarbeiter*innen

Berichte aus den Abteilungen

- 14 Jugendkurse
- 16 Vorkurs/Propädeutikum
- 18 Vorkurs berufsbegleitend und Weiterbildung
- 20 Fachklasse Fotografie EFZ/BM
- 22 Fachklasse Grafik EFZ/BM
- 24 Studiengang Film HF, berufsbegleitend
- 26 Studiengang Fotografie HF
- 28 Studiengang Kunst HF
- 30 Studiengang Modedesign HF
- 32 Studiengang Visuelle Gestaltung HF
- 34 Weiterbildung Modedesign

Jahresrechnung

- 38 Schuljahr 2019/20

Impressum

Vorwort des Stiftungsrats- präsidenten Rolf Staub

Das Jahr 2020 wird für immer als ein spezielles Jahr in Erinnerung bleiben. Galerien, Schulen und Museen wurden zeitweise geschlossen. Wörter wie «Social Distancing» oder «Super-Spreader», Abstandsmarkierungen am Boden, Geisterspiele im Fussball und die Maskenpflicht im Supermarkt haben in unseren Alltag Einzug gehalten. In kurzer Zeit hat die Pandemie unser Leben von Grund auf verändert. Die gesundheitlichen, wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen sind noch nicht absehbar. Leider wurde auch unsere Schule von Covid-19 stark betroffen:

- Am 15. März mussten wir die Schulgebäude schliessen und den Präsenzunterricht in allen Ausbildungen und Kursen aussetzen. Dank dem riesigen Einsatz aller, aber vor allem unserer Dozent*innen konnten wir den Unterricht nahtlos in Online-Formaten weiterführen.
- Auf den Beginn des neuen Semesters hin konnten wir wieder auf den Präsenzunterricht umstellen, doch nur unter Einhaltung der kantonalen Schutzmassnahmen. Betritt man heute unsere Schule, tragen wir Masken und an verschiedenen Orten stehen Desinfektionsmittel bereit.
- Viele unserer Studierenden finanzieren ihr Studium durch einen Nebenjob. Einige von ihnen verloren diesen oder wurden wegen der Corona-Einschränkungen anderweitig finanziell getroffen. Wenn wir können, helfen wir diesen Studierenden. In Härtefällen leistet unser Stipendienfonds Unterstützung und wir gewähren längere Abzahlungsfristen.

Wir schätzen uns glücklich, dass wir trotz Corona unseren Schulbetrieb aufrechterhalten können. Wir wollen unseren Studierenden und allen, die hier arbeiten, ein sicheres Umfeld bieten – ein Umfeld, das erlaubt, uns in eine Materie zu vertiefen, diese, sich verändernde Welt zu verstehen und auf sie mit unseren Ideen und Projekten in den Bereichen Kunst, Design, Mode, Fotografie und Film Einfluss zu nehmen.

Die diesjährigen Diplomarbeiten überzeugten so sehr, dass die Jury der F+F erstmals zwei Förderpreise vergab, nämlich im Bereich Modedesign an Laura Heer-Vermot-Petit-Outhenin für ihre Kollektion *REALITY IS PERCEPTION* und im Bereich Film an Bianca Gadola für ihren Diplomfilm *Ex-Nihilo*. Die Preise durfte ich an der Diplomfeier an die beiden Preisträgerinnen überreichen.

Wie ich in meinem letzten Jahresbericht erwähnt hatte, betraf uns das geänderte Subventionsmodell des Kantons Zürich finanziell stark. Wir mussten in der Folge verschiedene Massnahmen ergreifen, um Ausgleich zu schaffen. Dank dieser erfolgreichen Massnahmen ist es uns dieses Jahr gelungen, das Geschäftsjahr mit einem Gewinn abzuschliessen. Als Stiftung fliesst dieser Gewinn selbstverständlich direkt in unsere Schule und erlaubt es uns, unseren Unterricht langfristig zu planen und unsere Angebote auf tragfähige Beine zu stellen. Dank Engagement aller und des

hervorragenden Rufes der F+F als Ausbildungsstätte ist die Zahl unserer Studierenden im neuen Schuljahr wiederum gewachsen: Mit 270 Studierenden sind wir so viele wie noch nie.

Aus dem Stiftungsrat gibt es Folgendes zu berichten: Mit Lea Schwegler verlässt uns eine engagierte Stiftungsrätin, welche in den vergangenen zwei Jahren die Vertreterin der Studentenschaft im Stiftungsrat war. Lea hat ihre Ausbildung als Künstlerin an der Schule abgeschlossen. Im Namen des ganzen Stiftungsrates danken wir ihr herzlich für ihre Arbeit und gratulieren ihr zum Diplom. Die Studierenden werden im neuen Schuljahr durch eine neue Studentin vertreten sein.

Suzann-Viola Renninger ist neu zum Stiftungsrat gestossen. Als Professorin für Philosophie an der Universität Zürich und Leiterin des Ressorts Philosophie an der Volkshochschule Zürich ist sie eine engagierte Denkerin und gleichzeitig eine ausgewiesene Expertin im Bereich Weiterbildung. Wir freuen uns auf die Impulse unserer neuen Stiftungsrätin.

Die F+F wird demnächst 50! Wir werden unser Jubiläum 2021 gebührend feiern: Es wird mehrere Ausstellungen, eine Webplattform zur Geschichte der F+F, ein Symposium und natürlich auch ein Fest geben. Die Vorbereitungen sind in vollem Gange. Ich würde mich freuen, wenn Sie im Hinblick auf unser Jubiläum unsere beiden Förderfonds, den *Stipendienfonds* und das *Stipendium Welcome* tatkräftig unterstützen. Informationen dazu finden Sie auf unserer Webseite.

Im Namen des Stiftungsrates möchte ich mich bei allen Schüler*innen, Lernenden und Studierenden der F+F, ihren Familien, Partner*innen und Freund*innen für das Vertrauen bedanken, das sie uns tagtäglich entgegenbringen. Wir werden uns weiterhin bemühen, dieses Vertrauen zu verdienen. Mein ganz besonderer Dank geht deshalb an unser ganzes Team und an unsere Dozierenden, die sich unermüdlich und mit viel Enthusiasmus für unsere Schule einsetzen.

Bedanken möchte ich mich für die Subvention der Stadt Zürich und bei allen andern, die die F+F im vergangenen Schuljahr finanziell unterstützt haben.

Ich wünsche euch und euren Lieben gute Gesundheit!

Rolf Staub
Präsident der Stiftung F+F

Bericht des Rektors Christoph Lang

Die gute Nachricht gleich vorneweg: wir haben die Schulschliessung vom 16. März bis 8. Juni 2020 ohne grössere Blessuren überstanden und blicken zuversichtlich in die Zukunft: In das neue Schuljahr, das im Herbst 2020 begann, starteten wir mit neuem Elan.

Anfangen hat das Schuljahr 2019/20 ganz harmlos: mit leicht gestiegenen Studierendenzahlen, einigen Optimierungen sowohl im Stundenplan als auch im Schulbetrieb sowie mit einem moderierten Austausch- und Reflexionsprozess. In diesem Prozess untersuchte die Schulleitung die Leitungsstruktur und die Entscheidungskultur der Schule. Uns entging dabei nicht, dass die gewachsene Organisationsform nicht in jedem Fall den heutigen Bedürfnissen entspricht. Die Schulstruktur besteht inzwischen aus neun eigenständigen Ausbildungsgängen und das Team von Teilzeitangestellten umfasst über 40 Personen; davon bilden 14 Personen die Schulleitung und sieben weitere Personen formieren den Stiftungsrat. In der Auseinandersetzung mit unserem eigenen Tun wurde uns klar, dass die F+F schon lange nicht mehr «nur» als Alternative zu anderen Ausbildungsanbietern zu begreifen ist, sondern dass sie längst ein eigenes Profil erlangt hat. Dass unsere Praxis, unsere Vernetzung aber auch unsere begrenzten finanziellen Mittel massgeblich zur Schärfung unseres Profils beigetragen haben, erfreut uns: Noch immer kann Vieles aus der relativen Autonomie entstehen und sich selber schrittweise organisieren. Die Herausforderung, diese Qualität vor dem Hintergrund einer ökonomisch funktionierenden Struktur zu bewahren, wollen wir gemeinsam annehmen.

2021 wird die F+F 50 Jahre alt. Soweit ich es überblicke, ist die Schule damit in Europa – vielleicht mit Ausnahme der Merz Akademie in Stuttgart, mit der wir seit letztem Jahr ein Kooperationsabkommen haben – die älteste unabhängige Kunst- und Gestaltungsschule. Höchste Zeit also, sich mit unserer Geschichte auseinanderzusetzen. Der Blick kann jetzt in beide Richtungen schweifen: aus der vermeintlich heroischen Vergangenheit in die von Sachzwängen dominierte Gegenwart oder aus der Perspektive einer etablierten Institution auf einen Zusammenschluss von Alphiern, die sich aneinander gerieben haben. Es wäre aber falsch, sozusagen am Vorabend des Jubiläums eine bruchlose Erzählung über die Schule konstruieren zu wollen. Die Auseinandersetzung mit dem Material zur Institutionsgeschichte führt uns ohnehin auf andere Wege. Gerade im Zuge der allmählichen Verlagerung unseres Archivs ins Stadtarchiv wird mir immer deutlicher, wie sehr sich meine Vorgänger für die Schule eingesetzt haben, wie viele Kämpfe und Kleinkriege mit Behörden geführt und wie sehr um potentielle (finanzielle) Unterstützer und Unterstützerinnen gerungen wurde.

Der Kulturanthropologe und Kurator Michael Hiltbrunner entwickelt seit einiger Zeit mit einem Team am Institut für Gegenwartskunst der Züricher Hochschule der Künste eine Online-Archiv-Ausstellung zur Geschichte der F+F. Wichtige Archivbestände der Schule werden mit der Schenkung an das Stadtarchiv Zürich zuerst digitalisiert und danach der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Finanzierung des Vorhabens

stellen der Lotteriefonds des Kantons Zürich, die Stadt Zürich sowie verschiedene Stiftungen sicher.

Ab Mai 2021 wird das Jubiläum so richtig abgehen. Aber verraten werden wir noch wenig. Nur so viel: Befreundete Kulturinstitutionen öffnen ihre Türen für die F+F. Eine grössere Sichtbarkeit der Schule wird die Folge sein.

Personell waren mehr Wechsel zu verzeichnen als in den vergangenen Jahren. Einzelne davon haben uns stark gefordert, weil sie unerwartet kamen, während andere sich schon lange abzeichneten: Sabrina Saladin hat das Schulsekretariat nach über fünf Jahren Engagement verlassen. Ihr bin ich zu grosstem Dank verpflichtet, denn sie stellte nach meinem Stellenantritt – zusammen mit Judith Stadler – das Funktionieren der administrativen Prozesse sicher und trug kontinuierlich zur Verbesserung der Arbeitsprozesse im Sekretariat bei. Als Nachfolgerin hat sich Patrizia Trento schnell eingearbeitet. Ebenfalls auf eigenen Wunsch verliess uns im Sommer 2020 Helena Wyss-Scheffler. Ihre wichtige Funktion in der Lohnbuchhaltung übernahm Petra Valenghi.

Erstmals konnten wir eine Praktikumsstelle in der Kommunikation ausschreiben: Jemeima Christen hat während sechs Monaten Iris Delruby Ruprecht in der Kommunikation unterstützt.

Gleich in drei Abteilungen gab es Leitungswechsel: Urs Lindauer leitet den Studiengang Film neu gemeinsam mit Daniel Hertli und Sarah Keller leitet den Studiengang Fotografie. Sie wird unterstützt von ihrer neuen Assistentin Ana Hofmann, die auch als Dozentin in der Fachklasse Fotografie unterrichtet. Markus Weiss und Ilia Vasella leiten die Jugendkurse neu gemeinsam. Andrea Kuster, bislang Assistentin von Ilia Vasella und gleichzeitig Assistentin in der Fachklasse Grafik, hat die F+F verlassen.

Bei den Assistenzstellen gab es turnusgemässe Wechsel: In der Fachklasse Grafik stiess Roman Häfliger zum Team, das aus Franziska Widmer (Leitung) und Jens-Peter Volk (Berufsbildner) besteht. Im Vorkurs/Propädeutikum hat Chiara Zarotti die Assistenz übernommen, Ray Lenzin bleibt weiter für Bild & Social-Media tätig. Im Studiengang Kunst wurde Talaya Schmid von Gökçe Ergör abgelöst.

Lars Willumeit, bislang Leiter der Fachklasse Fotografie, hat eine neue Stelle als Leitender Kurator am Musée d'Ellysée in Lausanne angenommen und die F+F mitten im Jahr verlassen. Das ist als persönlicher Karriereschritt nachvollziehbar. Marc Latzel kann als Nachfolger auf eine solide Aufbauarbeit von Lars Willumeit, Simon Tanner und Peter Maurer aufbauen. Das Team der Fachklasse Fotografie besteht neu aus Marc Latzel, Judith Stadler (Berufsbildnerin) und Jasmine Colombo (Assistentin).

Vor fast 20 Jahren hat die Firma Deimos AG begonnen, eine webbasierte Adressverwaltungssoftware für die Bedürfnisse der F+F zu entwickeln. Deimos AG hat vor einiger Zeit entschieden, die Softwarearchitektur nicht mehr weiter zu entwickeln. Erich Schweingruber, langjähriger Entwickler der Softwareanwendungen, konnte die F+F im April 2020 als Software-Engineer «inscourcen».

Seit Sommer 2020 können wir endlich ein systematisches Fundraising betreiben. Als erfahrene und gut vernetzte Fundraiserin arbeitet Manuela Schlumpf in einem Teilzeitpensum für die F+F. Der Schwerpunkt von ihrem Engagement liegt zurzeit auf der Initiierung von längerfristigen Partnerschaften mit Stiftungen für den *Stipendienfonds* und das *Stipendium Welcome*, das Geflüchteten zugutekommt.

Das Schuljahr 2020/21 hat mit 270 Studierenden gestartet – so viele, wie noch nie. Die Kurse für Jugendliche und die Weiterbildungskurse sind trotz

allen Befürchtungen im Lockdown-Frühling gut bis sehr gut gebucht worden. Im August 2020 haben wir die Diplomasausstellung der fünf Studiengänge, die eigentlich im Mai hätte stattfinden sollen, nachgeholt: 27 Diplome konnten vergeben werden. Im berufsbegleitenden Vorkurs sind sechs erfolgreiche Abschlüsse zu vermelden, die Ausstellung mit deren Arbeiten wurde vom Juni in den September verlegt. 44 Schüler*innen haben den Vorkurs absolviert. Sie haben ihre Abschlussausstellung im Mai 2020 als Online-Ausstellung durchgeführt.

Das klingt alles fast normal, doch dazwischen liegt eine mehrwöchige Schulschliessung: Ja, wie war es denn während der Schulschliessung? Eigentlich hatten wir Ende März ein grosses Experiment geplant, in das fast die ganze Schule involviert gewesen wäre: Unter dem Titel *Weisse Wüste* hatten die Dozierenden Katrin Murbach, Talaya Schmid und Roland Roos ein ambitioniertes Vorhaben ausgearbeitet, das den regulären Unterricht sprengen sollte. Sie wälzten Inhalte und gestalterische Methoden, stellten ein Expertenteam zusammen, bestimmten Räume der F+F für Umnutzungen und im Erdgeschoss wurde bereits eine klickfarmartige Büroarchitektur eingebaut. Studierende aus allen Disziplinen und Altersgruppen sollten in Gruppen neue Formen der Zusammenarbeit erproben. Es sollte gemeinsam nachgedacht, geübt, entworfen und diskutiert werden. Und genau eine Woche bevor es losgehen sollte, wurde der Lockdown verordnet. Als Sinnbild stand die Planungsruine im Erdgeschoss der geschlossenen Schule.

Wie alle Schulen im Kanton Zürich mussten wir im März 2020 praktisch von null auf plötzlich den ganzen Unterricht umorganisieren und auf Distanzmodus umstellen. Dass uns unsere Dozent*innen nicht im Stich gelassen haben, sondern uns mit guten Inputs unterstützt haben, war einer der Glücksmomente der vergangenen Monate. Natürlich haben wir alle teilweise «wie auf Schienen» gearbeitet und in den ersten Wochen war Vieles noch völlig unabsehbar. Mein Stellvertreter Bruno Hass und unser IT-Leiter Thomas Hanhart haben jedoch rechtzeitig die nötigen Schritte für die Einführung des Distanzunterrichts getan. So waren wir für die Schulschliessung technologisch bereit. Die Ummengen von Anpassungen und Umstellungen, an die gedacht und die umgesetzt werden mussten, waren eine gewaltige kollektive Leistung! Allen Abteilungsleiter*innen und Assistent*innen sei wärmstens gedankt. Wir im Rektorat, in der Technik und im Sekretariat versuchten, so besonnen wie möglich zu agieren und Support für alle zu bieten. An dieser Stelle möchte ich dem Präsidenten und Vizepräsidenten der Stiftung F+F, Rolf Staub und Giovanni Borrelli, für den gebotenen Rückhalt während der Schulschliessung herzlich danken.

Fast alle Kurse für Jugendliche und Erwachsene mussten abgesagt werden. Die damit verbundenen finanziellen Verluste sind schmerzhaft. Ohne sie hätten wir unseren Geschäftsabschluss deutlich verbessert. Besonders schmerzhaft waren die Kursabsagen aber für die Dozierenden. Zumindest einen Teil der Honorare konnte die Schule jedoch auszahlen.

Solidarität und die Bereitschaft, in der Krise gemeinsam nach Lösungen zu suchen, war sowohl bei unseren Lieferanten und Partner*innen als auch von offiziellen Stellen bei Stadt und Kanton zu spüren. Alle Vermieter*innen haben uns eine teilweise Mietreduktion für die Phase der Schulschliessung gewährt: Swiss Prime Site AG, Welti AG, Liegenschaften Stadt Zürich und das Sportamt der Stadt Zürich.

Mit Liegenschaften Stadt Zürich konnten wir den Mietvertrag für das Kurslokal am Sihlquai 67 während des Lockdowns auflösen, nach fast 40 Jahren endet dieses Mietverhältnis. Ab Frühling 2021 wird Liegenschaften Stadt Zürich der F+F ein neu renoviertes

Kurslokal direkt am Bullingerplatz vermieten – sozusagen ein erstes Geburtstagsgeschenk.

Für das Schuljahr 2020/21 steht für den Kursbetrieb das neu eingerichtete Dachatelier zur Verfügung und für die dritte Klasse der Fachklasse Fotografie wurde an der Flurstrasse 93 im zweiten Stock ein neuer Atelierraum eingerichtet. Das bisherige Austauschprogramm mit Künstler*innen aus der Partnerstadt Kunming ist ausgelaufen. Ab sofort steht ein Wohnatelier in der F+F Zürcher Künstler*innen für einen einjährigen Aufenthalt zur Verfügung. Die Bewerbung läuft über das Kulturförderung der Stadt Zürich. Wir freuen uns auf bereichernde Gäste unter dem Dach.

In der Milchbar, der Kantine der F+F, steht seit August 2020 ein neues Team um Valentin Annen an den Kochtöpfen. Bettina Erni, die die Milchbar über Jahre geleitet und geprägt hat, ist zu neuen Ufern aufgebrochen. Einzelne Köche aus ihrem Team kochen weiterhin in der Milchbar und der Wechsel ist trotz der verrückten Umstände gut geglückt.

Das Schuljahr 2020/21 hat anders angefangen: mit Masken, Zutrittsregeln und vielem mehr. Aber es hat sich gezeigt, wie wichtig die Schule als Ort des Austauschs und der Infrastruktur für die Studierenden, Lernenden, die Schüler*innen und Dozierenden ist. Und wie gerne wir alle wieder vor Ort sind... und ich glaube, dass wir in der Krise noch etwas mehr zusammengewachsen sind.

Nicht nur das bevorstehende Jubiläumsjahr und die gute Finanzlage der Schule stimmen mich optimistisch. Es sind auch auf bildungspolitischer Ebene erfreuliche Bewegungen festzustellen: In den nationalen Räten und beim *Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation* (SBFI) zeigt sich endlich ein Wille, mehr für die Anerkennung der Höheren Berufsbildung zu tun. Dies wird der Schule als wichtigster HF-Anbieterin in den Bereichen Kunst, Gestaltung und Design zugutekommen, aber auch den Absolvent*innen unserer fünf Studiengänge. Immer mehr Kantone begreifen, dass unsere beiden Fachklassen eine wichtige Rolle in der Grafik- bzw. Fotografie-Ausbildung spielen. So unterstützen einzelne kantonale Berufsbildungsämter Lernende, indem sie ihr Schulgeld übernehmen. Die Liste dieser Kantone (das Fürstentum Lichtenstein zählt auch dazu) wächst Jahr für Jahr. Diese Entwicklung freut uns sehr, denn sie trägt zur Verbesserung der Bildungschancen bei und zeigt, dass unsere Ausbildungen einer bildungspolitischen Nachfrage entsprechen.

Mein Dank geht an alle, die die F+F im letzten Jahr in besonderem Masse unterstützt hatten. Ich wünsche ihnen und uns allen ein konzentriertes und inspirierendes neues Schuljahr mit vielen freudigen Überraschungen.

Christoph Lang
Rektor der F+F Schule
für Kunst und Design



Gesamtschulisches Projekt Weisse Wüste, 2020, Fotos: Goran Basic



Kurzportrait der F+F

An der F+F begegnen sich alle, die sich mit Leidenschaft dem Gestalten in Theorie und Praxis oder der Vermittlung von Kunst und Design verschrieben haben.

In den Ateliers, Seminarräumen und Werkstätten der F+F Schule für Kunst und Design in Zürich begegnen sich alle, die sich mit Haut und Haar der Gestaltung und der Kunst verschrieben haben. Wer einen gestalterischen Beruf erlernen möchte, wer in Design- und Kunstwelten eintauchen und sie für sich entdecken will, ist hier richtig.

Die F+F ist die grösste unabhängige Kunst- und Designschule der Schweiz. Sie entstand 1971 aus der Abspaltung der Kunstklasse *Form & Farbe* von der damaligen Kunstgewerbeschule Zürich. Die beiden «F» aus dem bis heute bei uns gelehrt Fach *Form & Farbe* – die Grundelemente jeder visuellen Kommunikation – sind geblieben. In den letzten Jahrzehnten wurde das Ausbildungsangebot aber über die Kunst hinaus in Richtung Gestaltung ausgebaut. Mit fünf HF-Studiengängen, zwei EFZ-Fachklassen, den Vorkursen und dem umfassenden Kursangebot ist die F+F damit bis heute ein Labor des Design- und Kunstschaffens geblieben, das im Wesentlichen von seinem grossen und dynamischen Dozierenden-Netzwerk lebt. Öffentliche Anlässe wie Ausstellungen, Projektpräsentationen und Vorträge machen die F+F zu einem Treffpunkt der Zürcher Kunst- und Gestaltungsszene.

Die Schule wird von einer unabhängigen, nicht profitorientierten Stiftung getragen. Dem Stiftungsrat gehören profilierte Persönlichkeiten aus der Gestaltungs- und Kunstwelt an. Die Stadt Zürich, die Kantone und das Fürstentum Lichtenstein unterstützen die F+F mit Subventionen. Stiftungen und Privatpersonen unterstützen den *Stipendienfonds* der F+F und das *Stipendium Welcome*, das geflüchteten Menschen eine Berufsausbildung ermöglicht. Damit ist die F+F eine engagierte und anerkannte Alternative zu den Berufs- und Fachhochschulen.

Gestaltungs- kompetenz zwischen Theorie und Praxis

Alle F+F-Dozierende sind profilierte Persönlichkeiten aus Kunst, Grafik, Fotografie, Film und Mode, die über einen anerkannten Leistungsausweis verfügen.

Der Erfahrungsschatz unserer Dozent*innen bürgt für eine zeitgemässe Vermittlung gestalterischen Wissens und Könnens. Jedes Semester werden Fachleute aus dem In- und Ausland als Dozierende eingeladen. Überschaubare Klassengrössen und ein zugängliches Leitungsteam ermöglichen die individuelle Betreuung der Studierenden – der partnerschaftliche Umgang zwischen Lernenden und Lehrenden wird an der F+F grossgeschrieben.

Lehrpläne, die sich nach eidgenössischen Standards richten, gewährleisten einen strukturierten Studienaufbau, ohne eigene Ideen und die persönliche Entwicklung einzuschränken. Die Studierenden sind bereit, aus eigener Motivation gestalterisch tätig zu werden und sich mit dem aktuellen Geschehen auseinanderzusetzen.

Der Hauptsitz der F+F Schule für Kunst und Design befindet sich an der Flurstrasse 89–95 in Zürich-Albisrieden. Die Gebäude beherbergen neben Ateliers, Seminarräumen und Ausstellungsflächen auch verschiedene Werkstätten und eine Mensa (Milchbar). Mit einem grossflächigen Atelier in der Roten Fabrik verfügt die F+F über zusätzliche Räumlichkeiten für Unterricht, Projektwochen und Weiterbildungskurse. Öffentliche Anlässe wie Ausstellungen, Projektpräsentationen und Vorträge machen die F+F zu einem Treffpunkt der Zürcher Kunst- und Gestaltungsszene in einem kulturell lebendigen Quartier.

Das F+F- Bildungsangebot

Die F+F bietet staatlich anerkannte Studiengänge in Film, Fotografie, Kunst, Visuelle Gestaltung und Modedesign mit Abschluss der Höheren Fachschule (HF) an. Zum Angebot gehören weiter die beiden Fachklassen Fotografie und Grafik mit EFZ-Lehrabschluss und der Vorkurs/Propädeutikum (Vollzeit und berufsbegleitend). Das breite Kursangebot für Jugendliche und Erwachsene steht allen Interessierten offen.

Jugendkurse

Die Ferien- und Semesterkurse für 11- bis 16-Jährige finden in einem Umfeld statt, in welchem die Auseinandersetzung mit Kunst und Gestaltung selbstverständlich ist. Du erlebst eine Atmosphäre, in der Interessen und Begabungen im Bildnerischen zu Berufen werden. Arbeitsorte sind die Ateliers der Schüler*innen und Student*innen der F+F. Erfahrene Persönlichkeiten aus Gestaltung und Kunst ermutigen und unterstützen dich bei der Umsetzung deiner Ideen.

Vorkurs/Propädeutikum, Vollzeit

Der Vorkurs bzw. das Propädeutikum ist eine einjährige Vollzeitausbildung, die dich in die Grundlagen der Gestaltung einführt. Im Zentrum stehen dabei die Sensibilisierung für künstlerisch-gestalterische Tätigkeiten und Methoden, die Berufswahl und die gezielte Vorbereitung auf einen Übertritt in eine weiterführende Ausbildung – sei es eine Berufslehre, eine Fachklasse, einen Studiengang an einer Höheren Fachschule oder einer Fachhochschule.

Vorkurs berufsbegleitend

Dieser Vorkurs ist so ausgelegt, dass er berufsbegleitend absolviert werden kann. Du besuchst eine vorgegebene Anzahl Kurse, die dich interessieren sowie zusätzlich das Ausbildungsmodul *Studienpool*. In diesem Modul werden übergeordnete Fragen zur Kunst und Gestaltung und den dazugehörigen Prozessen thematisiert. Mit deiner Abschlussarbeit festigen sich deine gestalterischen Kenntnisse zu einem soliden Fundament und zu einer individuellen Position, um ein gestalterisches Studium zu ergreifen.

Fachklassen Fotografie EFZ/BM und Grafik EFZ/BM

Die staatlich anerkannten, vier Jahre dauernden Fachklassen Fotografie EFZ/BM und Grafik EFZ/BM kannst du als berufliche Grundausbildung nach Abschluss eines gestalterischen Vorkurses absolvieren. Die Fachklassen sind als Vollzeitausbildung auf der Sekundarstufe II angesiedelt und bieten dir eine Alternative zum dualen System mit Lehrstelle und Berufsschule. Die Fachklassen schliesst du mit dem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) ab und du kannst während der Ausbildung zusätzlich die gestalterische Berufsmaturitätsschule Zürich (BMS) besuchen.

Studiengänge HF

Die Vollzeit-Studiengänge in den Vertiefungsrichtungen Kunst, Fotografie, Modedesign und Visuelle Gestaltung dauern sechs Semester, der berufsbegleitende Studiengang Film dauert acht Semester. Alle Studiengänge sind staatlich anerkannt und Studierende damit grundsätzlich im Herkunftskanton stipendienberechtigt.

Studiengang Film HF (berufsbegleitend)

Das vierjährige Filmstudium ist das einzige Teilzeitstudium auf Stufe Höhere Fachschule in der Deutschschweiz. Der berufsbegleitende Studiengang Film vermittelt dir alle Kompetenzen, damit du Filme und Videos produzieren kannst. Während des acht Semester dauernden Studiengangs erwirbst du das technische Knowhow für Regie, der Kamera-, Licht- und Tontechnik. Du lernst die Regeln des Drehbuchschreibens und der Schauspielführung kennen, schneidest eigene Filme und entwickelst inspirierende Vermarktungskonzepte. Diese sind Teil des Rüstzeugs, das du dir im Studiengang aneignest, um in der Filmbranche bestehen zu können.

Studiengang Fotografie HF

Das dreijährige Fotografiestudium ist das einzige Vollzeitstudium auf Stufe Höhere Fachschule in der Deutschschweiz. In diesem Studiengang befasst du dich sowohl mit inhaltlichen als auch mit gestalterischen Prozessen. Hochqualifizierte Dozent*innen fördern individuelles und projektbezogenes Arbeiten ebenso wie spannende Kooperationen. Damit tragen sie zu einem zeitgemässen Bildverständnis bei. Die Stärke dieses Bildungsganges liegt in seiner Praxisnähe, durch die du dich fortlaufend beruflich vernetzen kannst.

Studiengang Kunst HF

Das dreijährige Kunststudium auf Stufe Höhere Fachschule gibt es nur an der F+F. Der Studiengang Kunst HF unterstützt dich, selbstständig Projekte zu realisieren, die deine ganz persönliche künstlerische Sprache sprechen. Du lernst, wie du die daraus resultierenden unverwechselbaren Werke im Kunstsystem entsprechend vermitteln kannst und wie du Netzwerke spinnst. Im dreijährigen Vollzeitstudium hast du viele Freiheiten – sowohl in künstlerischer als auch in persönlicher Hinsicht. Die Studienzeit kannst du dir grösstenteils selber einteilen, die F+F-Ateliers sind rund um die Uhr für dich offen. Ein Praktikum oder der Austausch an eine internationale Kunsthochschule bieten dir neue Perspektiven für dein Schaffen.

Studiengang Modedesign HF

Das dreijährige Modedesignstudium ist das einzige Vollzeitstudium auf Stufe Höhere Fachschule in der Deutschschweiz. Der Studiengang Modedesign HF bietet dir eine fundierte handwerkliche, technische und gestalterische Grundlage für deine künftige Berufsausübung als Fashiondesigner*in. In der praxisorientierten Ausbildung werden sowohl konzeptionelles Denken als auch kreatives Schaffen gefördert. Du bekommst ein Gespür dafür, frühzeitig Trends und Stiltendenzen auszumachen, um originelle, eigenständige Entwurfsarbeiten zu erarbeiten. Die aktuellsten Entwicklungen aus Mode, Wirtschaft und Gesellschaft fliessen stets ins Studium ein – kein Hinderungsgrund, sich im Studium nicht auch mit kulturhistorischen Zusammenhängen zu befassen.

Studiengang Visuelle Gestaltung HF

Im Studiengang Visuelle Gestaltung HF erwirbst du alle Kompetenzen, um eigene grafische Lösungen zu entwickeln. Du lernst alle Schritte, die für die Erfüllung von grafischen Aufträgen nötig sind – von der Konzeption über die Planung und den Entwurf bis zur Realisation. In Konfrontation mit realen Aufträgen erprobst du praxisnah den Umgang mit den Ansprüchen von Kundinnen und Kunden und übst deine Arbeiten selbstbewusst zu vertreten.

Weiterbildung Modedesign für Bekleidungsgestalter*innen EFZ

Die F+F hat eine einjährige berufsorientierte Weiterbildung für ausgebildete Bekleidungsgestalter*innen EFZ im Programm. Die Weiterbildung wird in fünf aufeinanderfolgenden Modulen absolviert. Die erfolgreich abgeschlossene berufsorientierte Weiterbildung bietet dir als Bekleidungsgestalter*innen mit EFZ-Abschluss die Möglichkeit, direkt in das 3. Semester des F+F-Studiengangs Modedesign HF einzusteigen.

Weiterbildungskurse

Mit den Weiterbildungskursen öffnet sich die F+F allen Interessierten. Die praxisnahen Kurse in den Bereichen Kunst, Gestaltung und Kunsttheorie starten viermal jährlich. Insbesondere für Berufstätige ideal ist, dass die Kurse an Abenden, die Tageskurse am Freitag oder Samstag stattfinden. Jeweils im Juli und Februar gehen die einwöchigen Winter- und Sommerateliers über die Bühne. Die F+F bietet auch Kunstreisen an und führt externe Projektwochen durch.

F+F angedockt Die Räumlichkeiten der F+F stehen dank Partnerschaften und Mietmöglichkeiten allen offen.

Druckwerkstatt Zitropress

Im Hauptgebäude betreibt der Verein *Zitropress* zusammen mit der F+F eine offene Druckwerkstatt. Es stehen zwei grosse Siebdrucktische mit grosszügiger Belichtungs- und Auswaschanlage, diverse Klammern und Tische für Textildruck, Andruck-, Abzieh- und Tiefdruckpressen, Risograf und Hektografiewalze bereit. Nach einer Einführung kann die Werkstatt selbständig genutzt werden. Weitere Informationen: zitropress.ch.

Fotolabor

Im analogen Fotolabor können folgende Einrichtungen genutzt werden: Schwarz-Weiss-Negativ- und -Positiv-Labor, verschiedene Vergrösserungsstationen für Aufnahmen vom Kleinbild bis zum 4 x 5-Inch-Format sowie ein Positiv-Farblabor mit Entwicklungsmaschine. Das Fotolabor ist jeden Montagabend offen. Das Team des Labors steht Nutzer*innen beratend und unterstützend zur Seite. Weitere Informationen: ffzh.ch/Werkstatt.

Fotomaterialverleih Nomad

In der Garage hinter der F+F ist der Fotomaterialverleih *Nomad* des Fotografen Dirk Seidler eingemietet. Zwischen *Nomad* und der F+F besteht eine enge Zusammenarbeit und Studierende können das Profi-Equipment von *Nomad* zu günstigsten Konditionen mieten. Weitere Informationen: nomad-rent.ch.

Milchbar

Seit vielen Jahren ist die *Milchbar* der Treffpunkt für Studierende, Dozierende, Anwohner*innen und Freund*innen der F+F. Neu bieten Valentin Annen und sein Team täglich ein einfaches, frisch zubereitetes Zweigangmenü zu einem fairen Preis an – mit Fleisch oder vegetarisch. Wenn es warm ist, ist der lauschige Garten hinter der Schule bevorzugter Essensort. Neu von 9.30–15 Uhr mit exzellentem Kaffee! Tagesaktuelle Informationen: ffzh.ch/Milchbar.

Raumvermietungen

Die F+F vermietet insbesondere an Wochenenden, in den Ferien und in Randzeiten ihre Räume für private Anlässe, Workshops und kulturelle Initiativen. Frühzeitige Anfragen bitte an: info@ffzh.ch

Stiftungsrat und Mitarbeiter*innen

Stiftungsrat der Stiftung F+F

Rolf Staub, Jurist, Präsident
des Stiftungsrats
Giovanni Borrelli,
Treuhand, Vize-Präsident des
Stiftungsrates
Marcel Handler, Bereichsleiter
Infrastruktur, Schulamt Zürich,
Vertreter der Stadt Zürich
Irene Müller,
Kunsthistorikerin, Kuratorin,
Dozierendenvertreterin
Zuzana Ponicanova,
Modedesignerin
Suzann-Viola Renninger,
Philosophin, Dozentin
Lea Schwegler, Studentin
Studiengang Kunst HF,
Studierendendenvertreterin

Rektorat

Christoph Lang, Rektor
Seraina Bühler, Rektorats-
mitarbeiterin

Stabsstellen

Bruno Hass, Lehre und
Stellvertreter des Rektors
Iris Delruby Ruprecht,
Kommunikation
Manuela Schlumpf,
Fundraising ab 1. Oktober 2019

Abteilungen

Jugendkurse

Ilia Vasella, Co-Leitung
ab 1. Dezember 2019
Markus Weiss, Co-Leitung
ab 1. Dezember 2019
Andrea Kuster, Assistenz
bis 31. Dezember 2019

Vorkurs/Propädeutikum

Sabine Hagmann, Leitung
Ray Lenzin, Assistenz
bis 30. April 2020
Chiara Zarotti, Assistenz
ab 1. Februar 2020

Vorkurs berufsbegleitend und Weiterbildung

Efa Mühlethaler, Leitung
Katrin Murbach, Assistenz

Fachklasse Fotografie EFZ/BM

Simon Tanner, Leitung
bis 31. Dezember 2019
Marc Latzel, Leitung
ab 1. März 2020
Peter Maurer, Berufsbildner
Jasmine Colombo, Assistenz

Fachklasse Grafik EFZ/BM

Franziska Widmer, Leitung
Jens-Peter Volk, Berufsbildner
Andrea Kuster, Assistenz
bis 30. September 2019
Roman Häfliger, Assistenz
ab 1. November 2019

Studiengang Film HF

Daniel Hertli, Co-Leitung
ab 1. September 2019
Urs Lindauer, Co-Leitung
ab 1. September 2019

Studiengang Fotografie HF

Goran Galić, Co-Leitung
bis 31. August 2019
Sarah Keller, Leitung
ab 1. September 2019
Ana Hofmann, Assistenz
ab 15. Oktober 2019

Studiengang Kunst HF

Daniel Hauser, Leitung
Talaya Schmid, Assistenz
bis 31. Januar 2019
Gökçe Ergör, Assistenz
ab 1. Februar 2019

Studiengang Modedesign HF

Nicole Schmidt, Co-Leitung
Heiner Wiedemann, Co-Leitung

Studiengang

Visuelle Gestaltung HF

Ilia Vasella, Leitung
Ivan Becerro, Assistenz

Pooling-Administration

Maria Manzolini

Exchange und Internationales

Daniel Hauser

Sekretariat

Tanja Kalt
Maria Manzolini
Manuel Martmer
Sabrina Saladin bis 30. Juni 2020
Patrizia Trento ab 1. Juli 2020

Buchhaltung

Judith Stalder, Buchhaltung
Helena Wyss-Scheffler,
Lohnbuchhaltung
Manuel Martmer, Assistenz
Buchhaltung

Technik

Kurt Stegmann, Leitung
Radoje Markovic, Ausleihe
Raphael Zürcher, Videotechnik
Werner Schoop, Hausdienst

IT

Thomas Hanhart, Leiter

Zivildienstleistende

Severin Geisseler
Nicola Koch
Moreno Morger
Philip Ortelli
Tim Widmer
Philipp Wyss

Praktikum Hausdienst

Fabio Staub
Sebastiano Barbato

Praktikum Kommunikation

Jemeima Christen, 1. November
2019 bis 30. Juni 2020





Oben: Ferienkurs Frühling 2019, *Eine Bildergeschichte zeichnen und drucken* bei Yves Sablonier und Nadine Spengler, Foto: Kristina Slavka
Unten: Ferienkurs Herbst 2019, *Grafik entdecken* bei Marlon Ilg, Foto: Andrea Kuster



Bericht der Abteilung Jugendkurse im Schuljahr 2019/2020

Dozierende
Irene Brun
Andreas Gefé
Iluska Grass
Gregory Hari
Marlon Ilg
Andrea Kuster
Martin Kradolfer
Regula Müdespacher
Silvia Popp
Stephan Rappo
Iris Rennert
Anikó Risch
Yves Sablonier
Esther Schena
Ilia Vasella
Anita Vrolijk
Markus Weiss
Latefa Wiersch

Eine «Invasion» von kreativen und neugierigen Jugendlichen überraschte uns. Wir rechneten nicht mit der Anmeldeflut für die Ferienkurse und am erstmals an der F+F durchgeführten Zukunftstag im Herbst 2019 wurden wir regelrecht überrannt. Trotz den durch den Corona-Lockdown ausgelösten Kursausfällen im Frühling 2020 nutzten 150 Jugendliche unsere Angebote.

Die *Schnupperwochen Gestaltung* boten Kindern und Jugendlichen Einblick in drei verschiedene Sparten künstlerisch-gestalterischen Arbeitens und zeigten auf, wie nahe die Inhalte von Fotografie, Zeichnen, Malerei und dreidimensionaler Gestaltung liegen können. Ebenso liessen sich Performance, Inszenierung, Fotografie und Mode zu einem interessanten Gesamtpaket schnüren.

Jeder Unterricht, jedes Gefäss, jedes Angebot war ebenso eine Erfindung, wie dies die vielfältig entstehenden Arbeiten der Kinder und Jugendlichen waren. In den kreativen Freiräumen, die sich in den Kursen boten, wurden die Teilnehmer*innen von Fachleuten mit feinem Gespür zu Resultaten geführt, die einmal lustig und witzig, ein andermal trocken und ernst oder virtuos überbordend sein durften. An den jeweiligen Werkschauen stellten die Jugendlichen ihre Arbeiten vor. Die Besucher*innen erfuhren da, dass die Kinder und Jugendlichen in eine Welt eingetaucht waren, die sich so sehr von anderen Welten unterscheidet.

Ebenso erfolgreich wie die *Schnupperwochen Gestaltung* waren der *Portfoliokurs* und der Kurs *Atelier: Was zeichnen, was malen?* Im Portfoliokurs gestalteten die Jugendlichen ihr erstes Portfolio mit eigener gestalterischer Handschrift. Der Mut zum eigenem Ausdruck war auch Inhalt und Ziel des Zeichnen- und Malateliers. Wie vielfältig und unterschiedlich gestalterische Lösungen sein können, was entstehen kann, wenn fleissiges Arbeiten auf experimentelle Freude trifft, wurde an den gut besuchten Werkschauen deutlich sichtbar. Wir nehmen mit grosser Freude zur Kenntnis, dass wir in unseren Kursen jeweils jene Plattformen schaffen, die von Kindern und Jugendlichen mit grossem Enthusiasmus und unbändiger Ausdauer genutzt werden.

Als neues Mitglied der *Konferenz Bildschulen Schweiz* ist die F+F zudem aktiv an der schweizweiten Stärkung qualitativ hochstehender gestalterischer Bildung von Kindern und Jugendlichen beteiligt. Wir freuen uns, an diesem politischen Prozess mitzuwirken und diesen mit unseren Erfahrungen zu begleiten und mitzugestalten.

Markus Weiss
Co-Leiter Jugendkurse

Bericht der Abteilung Vorkurs/Propädeutikum im Schuljahr 2019/20

Nachdem sie ihre Probezeit erfolgreich bestanden hatten, konnten die Schüler*innen im Herbst 2019 verschiedene Betriebe im Bereich Gestaltung und Kunst besuchen. Besonders erfreulich war es, dort auch auf ehemalige F+F-Vorkursschüler*innen zu treffen, die uns nun ihren neuen Arbeitsplatz vorstellten.

Am Vorkurs bereiten wir uns auf eine Berufswelt vor, deren ständig wandelnde Herausforderungen wir noch gar nicht kennen. Dies gelingt uns, indem die Schüler*innen in gestalterischen Aufgaben das Lösen von komplexen Problemen üben. Analoges Experimentieren erleichtert den Schüler*innen den Einstieg in neue Arbeitsweisen, Vieles begreifen sie dabei schneller: Überraschende Entdeckungen machten die Schüler*innen beim Gestalten von Collagen mit Schere und Leim statt mit Photoshop oder beim Einsatz des eigenen Körpers im Performance-Unterricht. Die Schüler*innen begeisterten sich fürs Zeichnen ebenso, wie für das Bauen einer Lochkamera. Der Umgang mit digitalen Medien beschränkte sich nicht auf die Anwendung von Software. Im Workshop *Creative Coding* erzeugten die Schüler*innen durch Algorithmen Bilder und erfuhren so den Zusammenhang zwischen Code und Gestaltung.

Nicht allen behagt die Arbeit am Computer. Den meisten Schüler*innen gelang die abrupte Umstellung auf den Notfall-Fernunterricht während der Schulschliessung trotzdem gut. Die Dozierenden passten das Programm ihrer fachübergreifenden Projektwochen den neuen Umständen in Rekordzeit an. Sie begleiteten die Schüler*innen in den letzten Vorkurswochen im intensiven täglichen Austausch in WhatsApp-Gruppen, in Zoom-Konferenzen sowie individuellen Telefongesprächen. Der Aufwand war riesig. Die Schüler*innen schätzten aber sehr, dass sie dadurch ihren eigenen Arbeitsrhythmus gestalten konnten.

Die Vorkursleitung entschied sich schon früh für eine Online-Abschlussausstellung: Auf einer eigens dafür konzipierten Webplattform präsentierten die Vorkursschüler*innen ihre selbstständig gestalteten Reflexionen zum Vorkurs. Sie gewährten uns unerwartete Einblicke in ihr gestalterisches Schaffen. Zusammen mit den Portfolios und der täglich wechselnden Best-of-Auswahl der Dozierenden waren die Rückblicke während der Ausstellungszeit online einzusehen. Sie stiessen auf reges Interesse.

Eine kleine Gruppe von Schüler*innen richtete sich im Anschluss an den Vorkurs im beliebten F+F-Atelier in der Roten Fabrik ein, um einen Monat lang selbstständig eigene Projekte zu verfolgen.

Sabine Hagmann
Leiterin Vorkurs/Propädeutikum

Schüler*innen	Dozierende
Steven Albrecht	Sabian Baumann
Ornella Amrein	Franco Bonaventura
Sara Bilge Andreani	Michael Calabrò
Leo Baer	Beate Frommelt
Vera Batke	Franz Gratwohl
Mira Berchtold	Yasemin Günay
Jade Comiskey	Sabine Hagmann
Nerina Corbat	Julia Heinrichs
Violette DePlazes	Marlon Ilg
Francesca Dougan	Sarah Infanger
Amira El Gabri	Tanja Kalt
David Escobar	Martin Kradolfer
Sonam Faoro	Tina Leimbacher
Lina Gosteli	Nicola Meitzner
Tobias Grätzer	Regula Müdespacher
Lara Häfliger	Sandi Paucic
Michèle Hochstrasser	Severin Rüegg
Yannic Jeker	Astrid Schmid
Joana Karavouli	Karoline Schreiber
Linn Küstahler	Martina Vontobel
Aven Lim	Anita Vrolijk
Lia Looser	Markus Weiss
Benno Marti	Rolf Zbinden
Julian Meier	Hanna Züllig
Lorena Novak	Raphael Zürcher
Karina Ottowitz	
Ben Reusser	
Ella Rocca	
Dave Saint	
Iliria Sala	
Nilu Schaumburger	
Beatriz Schenker	
Vanessa Schmutz	
Enya Seiler	
Vera Steiner	
Irina Merit Stöcker	
Aylin Süer	
Jael Sulger	
Noëmi Tobler	
Cosmo Tsoungui	
Rebecca Walder	
Carla Walker	
Florentina Walser	
Abhivir Wig	
Cassandra Zehnder	
Vanessa Zimmermann	
Sophie Zurlinden	



Oben: Diplomprojekt *Konsum – Lust oder Last*, Dagmar Schweser-Seemann, 2018, Foto: Claudia Breitschmid
Unten: *Projektwoche im Bleniotal*, 2019, Foto: Efa Mühlethaler



Bericht der Abteilung Vorkurs berufsbegleitend und Weiterbildung im Schuljahr 2019/20

Der Studienpool ist das Ausbildungsmodul für den *Vorkurs berufsbegleitend*, das die Student*innen vom Einstieg bis zur Abschlussarbeit begleitet. 2019 haben wir die Themen des Moduls analysiert und an den Prozess der Abschlussarbeit angepasst, um die Student*innen noch näher an die Praxis heranzuführen.

Im August 2019 starteten wir mit der Performerin Gisela Hochuli in das neue Schuljahr. Die Student*innen entwickelten zu zweit oder zu dritt eine kurze Performance, eine einfache Handlung mit einem Gegenstand. Diese Aktion verbildlicht den Prozess einer Projektarbeit: Ideen entwickeln, ausprobieren, experimentieren, entscheiden, umsetzen, reflektieren – immer nach dem Credo «do not try to create and analyse at the same time» der amerikanischen Künstlerin Corgita Kent. Im zweiten Modul arbeiteten wir partizipativ an der Ausstellung *Wir überbauen* mit, die in der Shedhalle Zürich gezeigt wurde. Im Oktober 2019 arbeiteten wir erneut eine Woche in der *Cima Citta*, der stillgelegten Schokoladenfabrik im Bleniotal im Tessin. «Protect me from what I want» stand im Zentrum unserer Forschung. Bekocht wurden wir vom neuen Team mit Ana Haugwitz und Benjamin Fischer. Folgende weitere Module fanden während des Schuljahrs statt: *Medien & Material*, *Schreiben & Diskurs*, *Recherche & Archiv*, *Betrachten & Interpretieren*, *Kritische Reflektion*, *Zeigen & Ausstellen* und *Projektpräsentation*. In dieser Zeit sind nicht weniger als 15 neue Student*innen zu uns gestossen. Vier Diplom-Student*innen verschoben ihren Abschluss auf das nächste Jahr, sechs weitere konnten ihre Abschlussprojekte wegen Covid-19 erst im September 2020 präsentieren.

Zwei der Absolvent*innen des Vorkurses absolvierten ihre Ausbildung mit dem *Welcome Stipendium*. Besonders erfreulich ist, dass Roba Musa, einer der beiden Stipendiaten, im Anschluss an den Vorkurs ein Filmstudium an der F+F beginnt.

Efa Mühlethaler
Leiterin Vorkurs berufsbegleitend
und Weiterbildung

Student*innen

Ralph Bertschinger
Marlene Buchser
Tuba Catak
Marcella Corti
Valentina Denz
Heidi Frank
Andrea Glyn-Cuthbert
Win Yin Ha
Luigi Jäger
Jennifer Jonsson
Mathias Joss
Pascal Kägi
Stefanie Lackas
Marina Martin
Marianna Marty
Vanessa Menegola
Marco Mertins
Leonie Meyer
Luana Rebecca Müller
Pascale Marie Rochat
Vanessa Rotzer
Simea Roy
Beatrix Schenk
Luis Schmidlin
Regina Schwegler
Ning Sigrist
Regula Sonderegger
Isabelle Spuhler
Jezica Anne Styger
Valentina Vittori
Nina Vorburger
Sabrina Weber
Ariane Wyrtsch

Dozierende

Martinka Ali
Eric Andersen
Nadja Baldini
Claudia Blum
Franco Bonaventura
Cécile Brun
Françoise Caraco
Maud Châtelet
Kunstkollektiv CKÖ
Diana Dodson
Cynthia Gavranic
Manuel Gubler
Gregory Hari
Janine Heers
Silvan Hillmann
Salome Hohl
Nora Howald
Cornelia Huth
Laura Jurt
Rafael Kouto
Efa Mühlethaler
Annalena Müller
Katrin Murbach
Sarah Parsons
Stephan Rappo
Eliane Rutishauser
Esther Schena
Astrid Schmid
Esther Solèr
Zoe Tempest
Martina Vontobel
Angela Walti
Markus Weiss

Absolvent*innen

Niko Evdokimov
Laurence Favre
Nathalie Küng
Antoinette Mendy
Roba Musa
Dominique Zurbriggen



Bericht der Abteilung Fachklasse Fotografie EFZ/BM im Schuljahr 2019/20

Neun Lernende starteten im August 2019 ins neue Schuljahr. Kurz danach führte uns eine Exkursion nach Crans Montana: Ein Highlight, wie fotografisches Wissen vor einem berauschenden Bergpanorama vermittelt und in ebendiesem gleich ausprobiert werden konnte.

2020 war ein Jahr des Umbruchs. Für den Berufsbildner Peter Maurer konnte mit Judith Stadler eine starke Nachfolge verpflichtet werden.

Die Aufhebung des Lockdowns feierten wir mit einem Besuch in der Coalmine-Galerie und im Fotomuseum Winterthur. Die Aufnahmeprüfungen konnten wie gewohnt im Frühjahr stattfinden. Schliesslich durften wir 14 neuen Lernenden einen Ausbildungsvertrag für das neue Schuljahr 2020/21 anbieten – ein Rekord für die Fachklasse Fotografie!

Besonders in Erinnerung bleiben wird die Vernissage der Ausstellung der freien Projekte der ersten und zweiten Klasse, die Anfang Juli stattfand. Sie wurde von Vera Hartmann und Peter Maurer begleitet.

Nach den Sommerferien 2020 hat das Schuljahr zum ersten Mal im Vollbetrieb mit drei Klassen begonnen. Die Lernenden aus dem vierten Lehrjahr, die aus dem Praktikum zurückkehren, werden 2021 als erste Abschlussklasse die eidgenössische Lehrabschlussprüfung absolvieren.

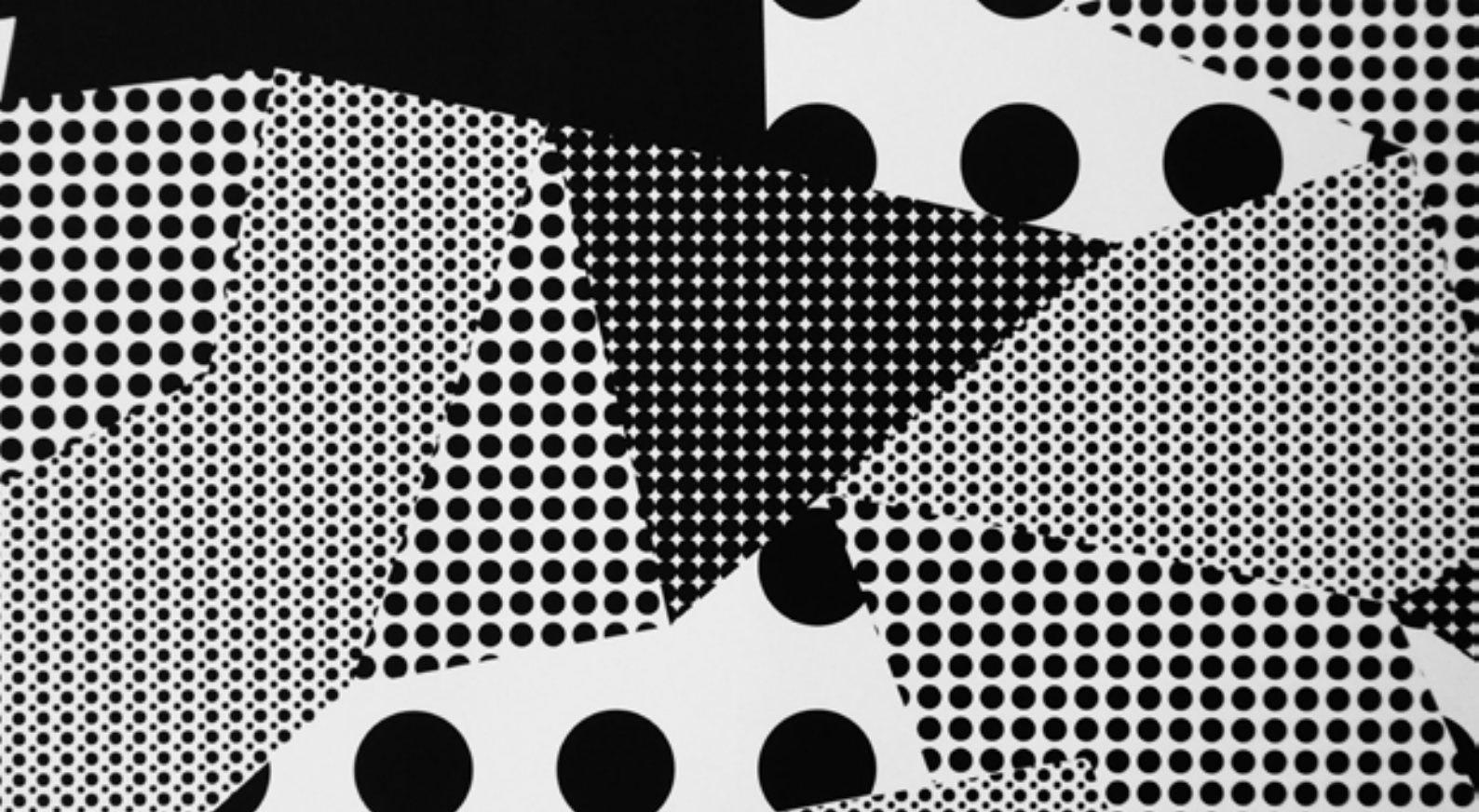
Marc Latzel
Leiter Fachklasse Fotografie EFZ/BM

Lernende

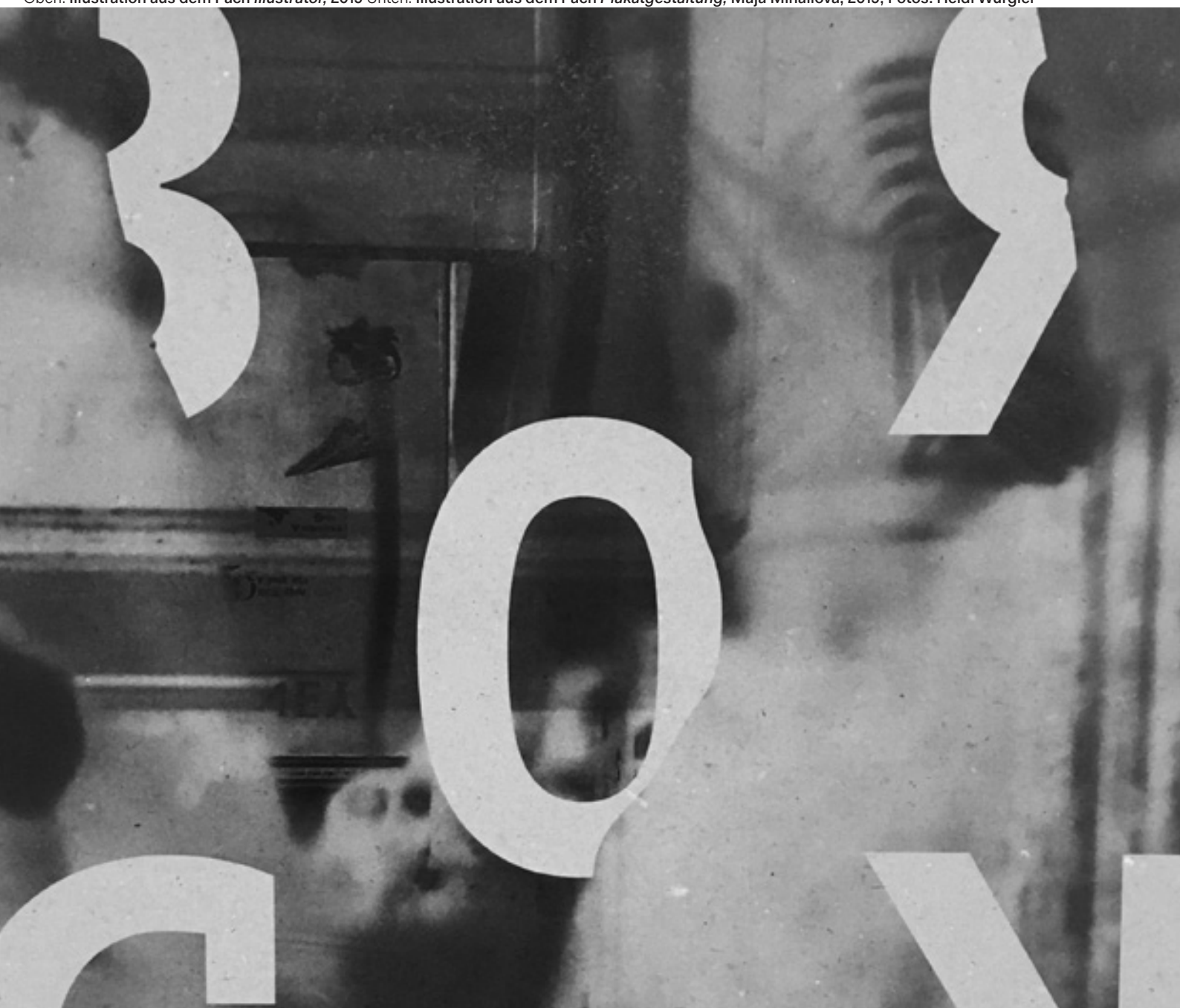
Jon Aich
Elias Al-Ameri
Anja Bär
Johann Bigler
Tim Eckert
Laurin Eggimann
Stella Fach
Kaja Fuchs
Arthur Gamsa
Rebecca Goetz
Geraldine Greutert
Valentin Hehli
Timo Hlubek
Lisa Jenny
Jannik Kaiser
Julia Kopp
Taïssia Kunz
Ladina Seraina Küntzel
Céline Loetscher
Tim Ott
Nina Ritter
Helen Röhrig
Lisa Vogelsanger
Kilian Walker
Noah Wenzinger
Yannick Wilkesmann

Dozierende

Nicole Bachmann
Beat Bühler
Valeriano di Domenico
Marco De Mutiis
Roger Eberhard
Doris Gassert
Thomas Hanhart
Vera Hartmann
Felix Hergert
Dominik Hodel
Ana Hofmann
Nora Howald
Tamara Janes
Marc Latzel
Peter Maurer
Dominic Nahr
Franziska Neugebauer
Gunnar Remane
Yves Roth
Eliane Rutishauser
Basil Stücheli
Remo Süssstrunk
Simon Tanner
Andreas Wilhelm
Lars Willumeit



Oben: Illustration aus dem Fach *Illustrator*, 2019 Unten: Illustration aus dem Fach *Plakatgestaltung*, Maja Mihaliova, 2019, Fotos: Heidi Würzler



Bericht der Abteilung Fachklasse Grafik EFZ/BM im Schuljahr 2019/20

Der erste gemeinsame Ausflug aller 50 Lernenden aus vier Klassen an das *Weltformat Graphic Design Festival* in Luzern öffnete den Blick für neue visuelle Welten. Vor allem die erstsemestrigen Lernenden konnten erahnen, was Grafik vermitteln kann. Das Erlernen von Gestaltungsgrundlagen steht im ersten Jahr der Ausbildung im Vordergrund. Die Lernenden erarbeiten sich erste Kompetenzen mit analogem Bleisatz in unserer Werkstatt, gestalten eine mehrseitige Publikation mit Text und Bild sowie ein bewegtes Plakat. Das Berufsbild des*der Grafiker*in ist mit der schnellen digitalen Entwicklung einer konstanten Veränderung unterworfen. Die verschiedenen Projekte werden daher im Dialog mit den Dozierenden stetig überprüft und angepasst.

Mit einem Assistenzwechsel im Herbst 2019 haben wir Andrea Kuster verabschiedet und den aus Amsterdam zurückgekehrten Grafiker Roman Häfliger begrüsst. Die beiden neuen Dozierenden Volker Fürst (Allgemeinbildender Unterricht) und Nina Roth (Kunstgeschichte) starteten an der Fachklasse Grafik im Februar 2020 unter speziellen Bedingungen – Corona lässt grüssen.

Im zweiten Semester des letzten Ausbildungsjahres liess uns der Lockdown den persönlichen Austausch mit den Klassen vermissen. Doch dank der Flexibilität und unkonventionellen Ideen unserer Dozierenden konnte der Präsenzunterricht nahtlos in einen Fernunterricht überführt werden, mittels Zoom, Skype und E-Mails unterrichteten sie Typografie, Fotografie, Zeichnen und verschiedene Layoutprojekte.

Wohl die grösste Herausforderung hatte die dritte Klasse zu meistern: Das sechsmonatige Berufspraktikum, das jeweils im In- oder Ausland absolviert wird, musste zum grössten Teil ins Homeoffice verlegt werden. Trotz erschwelter Bedingungen konnten drei Lernende ins Ausland reisen. Sie lernten Grafikbüros von der Isle of Lewis auf den äusseren Hebriden, in Berlin und München kennen.

Leider konnte auch die grosse Ausstellung der Abschluss- und Semesterarbeiten nicht stattfinden. Auch die theoretischen Prüfungen im Qualifikationsverfahren des Schuljahrs 2019/20 mussten gestrichen werden. Die 16 Lernenden der Abschlussklasse konnten ihr Können jedoch an der praktischen Prüfung zum Thema *Nachtzug* unter Beweis stellen. Die Abschlussklasse wurde in kleinem Rahmen mit Grilladen im Milchbargarten der F+F würdig verabschiedet. So ging ein bewegtes letztes Lehrjahr vor den grossen Sommerferien unüblich still zu Ende.

Franziska Widmer
Leiterin Fachklasse Grafik EFZ/BM

Lernende

Lina Aroldi
Silvan Bearth
Pablo Blumer
Latoya Breu
Noemi Bünzli
Cosette Butcher
Diego Cavalli
Daniela Dellanoce Naar
Nina Luisa Gerber
Tobias Gerstgrasser
Liv Hägeli
Felix Helbling
Joelle Junker
Noé Markus Käch
Manon Klaiber
Medea Laim
Milena Morales
Corin Ommerli
Amber Roth
Tim Ruf
Nil Saegesser
Manuel Santschi
Muriel Schatzmann
Lea Scherz
Raphael Schmitt
Domingo Schneider
Elizaveta Skargina
Jessica Sojat
Noah Elias Spörri
Sarah Spuhler
Milena Sutter
Rémy Vetsch
Alda Milena Wenner
Bastian Zehnder

Dozierende

Philipp Aebischer
Noa Bacchetta
Karin Baumann
Catherine Burkhard
Irene Chabr
Roger Conscience
Sebastian Cremers
Nora Fata
Volker Fürst
André Vladimir Heiz
Mitch Hottinger
Tom Menzi
Corinne Oesch
Fabio Parizzi
Boris Périsset
Nicola Quadri
Stephan Rappo
Nina Roth
Yves Sablonier
Jörg Schwertfeger
Nadine Spengler
Corinne Tache
Reto Vogler
Jens-Peter Volk
Liloush von Arx
Franziska Widmer
Heidi Würzler

Absolvent*innen

Enrico Allia
Dilay Bön
Lia Burkhart
Caroline Del Curto
Otto Diekgerdes
Gilles Gerber
Sophie Graf
Sabrina Hartmann
Irina Lezaic
Rebecca Lurati
Maja Mihailova
Selena Schöpfer
Noah Stark
Nathan Tomaschett
Noah Türler
Remo Wyss



Oben: Produktion des Diplomfilms *Spielen. Lieben. Sterben.* Maria Beierbach, 2019 Unten: Filmstill aus dem Diplomfilm *Ex-Nihilo* von Bianca Gadola, 2020



Bericht der Abteilung Studiengang Film HF im Schuljahr 2019/20

Gleich mit einer Neuerung waren die elf Student*innen konfrontiert, die Ende August ins Studium starteten: Das mehrteilige Projekt *LichtBildTon* steht neu anstelle der bisherigen technischen Grundlagenveranstaltungen *Bildgestaltung im Film*, *Ton im Film* und *Montageformen*. Durch den Zusammenschluss der einzelnen Bildungsgefässe profitierten die Student*innen von einem sichtbaren Workflow in der Produktion von Filmen. Die enge Zusammenarbeit des Studiengangs mit der Medienwerkstatt, die unter der Leitung von Raphael Zürcher steht, war dabei von zentraler Bedeutung. Das Ergebnis dieser Anpassungen zeigten die Erstsemestrigen in der gemeinsamen Auftragsarbeit *POT Quartiersversorgung* und in einer erfreulichen Qualität ihrer Arbeitspräsentationen.

Gleichzeitig nahmen neun Student*innen ihr letztes Studienjahr in Angriff und präsentierten ihre Diplomfilme im Kino Xenix. Die Studiengangleitung und die Fachjury waren überrascht, erfreut und überwältigt von den sehr unterschiedlichen und mutigen Werken der Filmemacher*innen. Eine spezielle Erwähnung verdienen dabei zwei Absolventinnen: Nina Kovacs gelang es, für ihren Kurzspielfilm *Schalentiere* ein professionelle Filmproduktionsfirma als Ko-Produzentin zu gewinnen. Mit deren Hilfe konnte die junge Regisseurin öffentliche Filmförderinstanzen von ihrem Projekt überzeugen. Der Film *Ex-Nihilo* von Bianca Gadola überzeugte ebenfalls und gewann den diesjährigen F+F Förderpreis.

Veränderungen prägten den Stundenplan im Studiengang Film im Schuljahr 2019/20. Die Struktur des Stundenplans wurde aufgrund der positiven Erfahrungen erneut angepasst: Wechsel von Abend- auf Ganztagesunterricht, Ausbau der Projekte *LichtBildTon* und *Schauspielführung* sowie eine Verschiebung der *Arbeitspräsentation 2* um ein Semester, um die Vorbereitung auf das Diplomjahr zu intensivieren. Diese Veränderung stehen im Zeichen einer klaren Absicht: Solide Grundlagen der Filmgestaltung bilden die Basis für die Entwicklung der persönlichen Autor*innenschaft.

Urs Lindauer
Co-Leiter Studiengang Film HF

Student*innen

Sana Al Mor
Sandro Bigger
Benjamin Brunner
Ianic Côrtes Santos
Andreas Eberhard
Carlo Kaufmann
Magnus Langset
Elia Meierhofer
Jacqueline Muggli
Philip Müller
Boris Pini
Kristina Reich
Kenneth Rojas
Lukas Zingg

Absolvent*innen

Hamed Abdalla
Julio Barrantes Zunzunegui
Maria Beierbach
Bianca Gadola
Céline Gretener
Nina Kovacs
Ismail Mostafanejad
Esteban Sandoval Montero
Christoph Stahlberger

Dozierende

Samuel Ammann
Hansjörg Betschart
Daniel Hertli
Heidi Hildebrand
Carlotta Holy-Steinemann
Thomas Isler
Rudolph Julia
Urs Lindauer
Stefan Nobir
Reto Stamm
Mirjam von Arx
Raphael Zürcher



Winterprojekt, Leah Studinger, 2019

Bericht der Abteilung Studiengang Fotografie HF im Schuljahr 2019/20

Und plötzlich wussten alle, wo Banská Štiavnica liegt. Die neuntägige Reise in die slowakische Kleinstadt stand im Zentrum des Herbstsemesters. Unter der Leitung des dort lebenden Fotografen und Künstlers Nico Krebs fand ein intensiver Workshop zum Thema Improvisation statt. In verschiedenen Übungen fanden die Studierenden heraus, wie schnelles und intuitives Arbeiten mit der Kamera zu überraschenden Resultaten führt.

Improvisation und schnelles Reagieren war auch im Seminar beim Fotografen Linus Bill gefragt. Die Studierenden portraitierten zu bestimmten Zeitpunkten und an vorgegebenen Orten fremde Menschen. Ergänzt wurde das Herbstsemester für die neuen Studierenden durch Seminare und Projekte, in denen fotografische Grundlagen vermittelt wurden. Yves Sablonier hat mit einem multimedialen Projekt und Mara Truog mit einem Berufspraxisseminar *Auftrag* die Ausbildung der höheren Semester bereichert. Die Resultate von letzterem wurden im *Hä-Magazin* publiziert.

Im Frühlingssemester 2020 stand das «Selbst» im Fokus der Betrachtung. Im Projekt *Alter Ego* bei Melanie Hofmann und Mirjam Wirz kreierte die Studierenden eine fiktive Figur. Und auch während des Lockdowns waren die Studierenden auf sich selbst zurückgeworfen, wussten die Erfahrung aber künstlerisch zu nutzen. Ursprünglich waren in Zusammenarbeit mit den HF-Studiengängen Kunst und Visuelle Gestaltung in Kooperation mit dem GZ Bachwiesen und der Stadt Zürich ortsspezifische Interventionen im Zürcher Quartier Albisrieden geplant. Doch unter den gegebenen Umständen musste das Projekt ins Private verschoben werden. Glücklicherweise fand es dann im September 2020 einen gelungenen Abschluss: Die Resultate der Auseinandersetzungen fanden zurück ins Quartier und wurden im Ortsmuseum Albisrieden ausgestellt.

Auch die Diplomandinnen standen wegen des Lockdowns vor einer besonderen Herausforderung: In der Diplomausstellung zeigte Pamela Castillo mit ihrer Streetphotography ein einfühlsames Portrait der Zürcher Langstrasse. Lidija Vuckovic konfrontierte in einem Kochbuch mit Familienrezepten inszenierte Fodaufnahmen mit Archivbildern von Familienfeiern.

Studierende

Tim Brunner
Olivia Ashley Dunn
Janine-Carolina Feurer
Joshua Geiger
Randy Aswindo Graf
Antigona Hajdari
Thivyaah Nadarajah
Nikan Schilter
Nadia Serbout Sträuli
Kristina Slavska
Leah Fee Lisa Studinger
Lukas Zingg

Absolvent*innen

Pamela Castillo Utinger
Lidija Vuckovic

Dozierende

Sabine Bechtel
Franziska Bigger
Linus Bill
Franco Bonaventura
Claudia Breitschmid
Goran Galić
Mandy Gnägi
Maia Gusberti
Andrea Hadem
Felix Hergert
Dominik Hodel
Ana Hofmann
Melanie Hofmann
Josiane Imhasly
Sarah Keller
Franz Krähenbühl
Nico Krebs
Johanna Lier
Regula Müdespacher
Shusha Niederberger
Martina Perrin
Esther Rieser
Yves Sablonier
Jos Schmid
Elisabeth Sprenger
Remo Süssstrunk
Mara Truog
Brigitta Weber
Mirjam Wirz
Dominik Zietlow
Raphael Zürcher
Mathias Zuppiger

Sarah Keller
Leiterin Studiengang Fotografie HF



Oben: *Work in Progress*, Stephanie Furrer, 2019 Unten: Arbeitspräsentation von Seraina Stefania, 2019, Foto: Claudia Breitschmid



Bericht der Abteilung Studiengang Kunst HF im Schuljahr 2019/20

Wie wird ein Anliegen adressiert? Aus welcher Position? In wessen Namen? Gegen oder für wen? Solche Fragestellungen sind für den Studiengang Kunst 2019/20 noch elementarer geworden und werden es bleiben. Dies angesichts der den Studienbetrieb inhaltlich noch stärker betreffenden dichten Abfolge von Zuständen, Themen und Ereignissen wie etwa: Frauenstreik, Klimakrise, Infragestellung der Gattungsgrenzen zwischen Menschen, Tieren und Pflanzen, Rückschau auf die AIDS-Krise, Covid-19, strukturelle Gewalt, *Black Lives Matter*, postkoloniale Prozesse und Forderungen nach Diversität und Inklusion.

Die Auseinandersetzung mit Abhängigkeiten prägte das erste Halbjahr. Die Künstlerinnen und Kuratorinnen Mirjam Bayerdörfer, Valerie Keller und Esther Kempf haben mit Student*innen, Alumni und Leuten dies- und jenseits der Kunstszene im Vögele Kultur Zentrum Pfäffikon die Ausstellung *abhängig? wer, wie, von wem oder wovon über Abhängigkeiten und wie sie uns formen* eingerichtet, die sich vor allem auf die freiwillig eingegangenen und weniger auf die stigmatisierten Abhängigkeiten konzentriert hat.

Beinahe hätte Covid-19 das Projekt des zweiten Halbjahres zum F+F-Stadtteil Albisrieden vom Himmel geholt, eine intensive Zusammenarbeit des Studiengangs Kunst mit den Studiengängen Fotografie und Visuelle Gestaltung. Doch trotz Lockdown sind unter Leitung der Künstlerin Sarah Burger künstlerische Beiträge entstanden, die nachwirken. So die audiovisuelle Fiktion *Was geschah, als niemand da war ausser den Tieren?* von Kira van Eijnsden über Erlebnisse der Tiere um das GZ Bachwiesen in der Corona-Zeit. Oder die Arbeit von Denis Savi, der die Grenze von Albisrieden vergraben hat. Nachdem er sie abgelaufen und ihre Länge ermittelt hatte, hat er einen 9955 Meter langen Faden – die Länge der Grenze Albisriedens – in einer Kiste vergraben. Die Stelle markierte er mit einer Tafel, auf der steht: «PUNTO D'ORIGINE DI UN PENSIERO LUNGO 9955m».

Dank der Geistesgegenwart und der Bestimmtheit der Dozent*innen und Student*innen konnten auch mit Covid-19 fast alle Formate qua Online-Schnittstelle stattfinden. Student*innen haben zudem ein Online-Archiv angelegt, um auch künftig gemeinsam Zugang zu geteiltem Wissen zu schaffen.

Daniel Hauser
Leiter Studiengang Kunst HF

Studierende

Julia Aschwanden
Eulalie Svetlana Blanc
Ellen Bratfisch
Charlotte Durand
Miro Frei
Soraya Gmür
Tatjana Hartmann
Cyril Jäggi
Nico Ramon Kastner
Marina Kummer
Alexandra Paya
Jan Rohlf
Denis Savi
Alina Schellenberg
Giuliano Scherini
Aurel Schulerburg
Chiara Siciliano
Kira van Eijnsden

Absolvent*innen

Aurora Corrado
Stephanie Furrer
Mirjam Hurschler
Deliah Keller
Lea Schwegler
Seraina Stefania

Dozierende

Mirjam Bayerdörfer
Franziska Bigger
Sarah Burger
Andreas Dobler
Gökçe Ergör
Daniel Hauser
Michael Hiltbrunner
Salomé Hohl
Josiane Imhasly
Valerie Keller
Esther Kempf
Franz Krähenbühl
Klaudia Kübler
Luc Mattenberger
Julia Moritz
Irene Müller
Shusha Niederberger
Maricruz Peñaloza
Sandi Paucic
Brita Polzer
Esther Rieser
Philippe Sablonier
Talaya Schmid
Jens Emil Sennenwald
Kurt Stegmann
Markus Weiss
Tobias Wootton
Eva-Maria Würth



Backstageimpression der Diplom-Schau, 2019, Foto: Pamela Castillo

Bericht der Abteilung Studiengang Modedesign HF im Schuljahr 2019/20

Eine Einladung des Ateliers Hermann Haller Zürich stand am Anfang des Herbstsemesters 2019: Die Studierenden des Studiengangs Modedesign konnten ihre Arbeiten inmitten von Werken der Künstler Klaus Lutz, Yves Netzhammer und des Kunstkollektivs CKÖ zeigen. Gemeinsam mit dem Künstler Gregory Hari inszenierten die Studierenden aller Semester an Menschen ausgewählte Kreationen. Die besondere Location, die Ausstellung und die künstlerische Performance verschmolzen zu einem Gesamtbild, das nicht nur die beteiligten Studierenden, sondern auch das grosse Publikum begeisterte.

Die traditionell vor dem Drittsemester-Projekt *Kollektionsentwicklung* geplante Studienreise führte die Studierenden im Oktober 2019 an die *Dutch Design Week* in Eindhoven. Das grösste Event für Design in Nordeuropa findet alljährlich statt und vereinigt die verschiedensten Disziplinen von Gestaltung mit Konferenzen und Ausstellungen. Anita Vrolijk hat aus dem vielfältigen Spektrum an Angeboten wiederum ein stimulierendes Programm zusammengestellt. Der Schwerpunkt lag bei Experimenten und Innovationen sowie bei der Verbindung von unterschiedlichen Designbereichen.

Interdisziplinäre Projekte sind seit einigen Jahren fester Bestandteil des Studiums Modedesign an der F+F. So haben im Herbstsemester Studierende des 5. Semesters Teile ihrer Kollektionen erstmals in Kooperation mit dem Studiengang *HF Textildesign* der Schule für Gestaltung Basel entwickelt.

Im Frühlingsemester 2020 stellte sich der Studiengang bedingt durch die Corona-Krise neuen Herausforderungen. Der Abschluss des Diplomsemesters wurde von Ende Mai auf Ende August 2020 verlegt, damit es mit der Diplomausstellung und der Diplom-Schau würdig abgeschlossen werden konnte. Bei den Diplomand*innen war aufgrund des Lockdowns besondere Kreativität gefragt. Sie erschlossen sich neue Beschaffungswege für Material oder arbeiteten mit verfügbaren Ressourcen.

Die sechs Absolvent*innen des Diplomsemesters nutzten die Chance und inszenierten individuelle Fashionperformances. Zum zweiten Mal in Folge wurde bei der abschliessenden Diplomierung eine Studentin aus dem Studiengang Modedesign mit dem F+F Förderpreis für eine herausragende Diplomarbeit ausgezeichnet. Die dichte und eigenständige Kollektion von Laura Heer-Vermot-Petit-Outhenin hat die Jury überzeugt. Wir gratulieren Laura zu ihrer grossartigen Inszenierung rund um ihre Arbeit.

Studierende

Leonardo Anic
Amelie Baumhauer
Maria-Teresa Bergen
Randa Grob
Leila Osmani
Michelle Pfiffner
Vlad Rüegger
Besime Sasivari
Elira Shkodra-Sadiku
Emina Topalovic

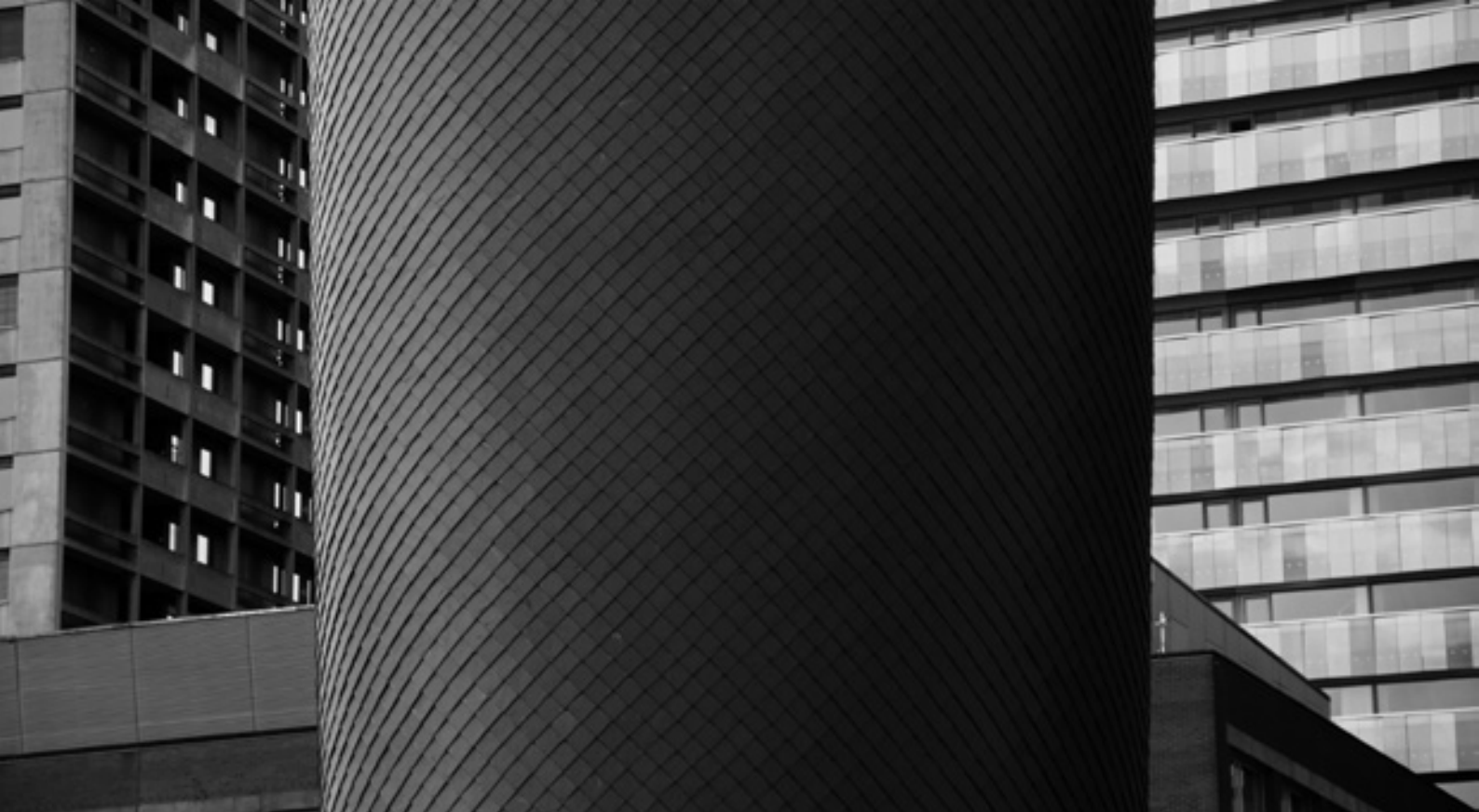
Absolvent*innen

Eileen Broadhead
Ejra Sunna Brunner
Valentina Grajales Garcia
Laura Heer-Vermot-Petit-Outhenin
Géraldine Véronique Reber
Gilles-Anthony Treskatsch

Dozierende

Monika Amrein
Esther Annen
Arienne Birchler
Franco Bonaventura
Mandy Gnägi
Susanne Hirt
Marlon Ilg
Miriam Kaelin
Rebekka Lüthi
Sabine Portenier
Esther Rieser
Anikó Risch
Iris Delruby Ruprecht
Lela Scherrer
Nicole Schmidt
Anita Vrolijk
Brigitta Weber
Heiner Wiedemann

Heiner Wiedemann
Co-Leiter Studiengang Modedesign HF



Oben: Seminar *Fotografie*, Nicolas Hadorn, 2019 Unten: Seminar *Idee, Form, Aussage*, 2019, Foto: Jeannine Herrmann



Bericht der Abteilung Studiengang Visuelle Gestaltung HF im Schuljahr 2019/20

Mit Severin Zaugg konnte für das Projekt *Design for Screens* ein Dozent gewonnen werden, der die immer zentraler werdende Gestaltung von grafischen Benutzeroberflächen technisch und diskursiv hochaktuell vermittelt.

Für *Samowar*, die Jugendberatung und Suchtprävention des Bezirks Meilen, entwarfen die Studierenden aller drei Jahrgänge die Jahreskarte, mit welcher sich die Beratungsstelle bei ihren Kooperationspartner*innen für die Zusammenarbeit bedankt. Die Vorschläge druckten die Studierenden gemeinsam mit Yves Sablonier in der hausinternen Siebdruckwerkstatt *Zitropress*. Aus den attraktiven, zweifarbigen Siebdrucken wählte die Kundin das Sujet von Jeremy Ruetz, Student im 3. Semester, aus.

Zum dritten Mal präsentierte sich der Studiengang an der *Volumes – Independent Art Publishing Fair* in der Kunsthalle Zürich. Unter dem Motto *Collect, Select, Arrange*, angeleitet von Urs Lehni und Isabel Seiffert, beschäftigten sich die Studierenden mit Sammlungen. Das Spektrum der zum Verkauf angebotenen Publikationen reichte von der Knopfsammlung der Grossmutter über Softdrink-Schriftzüge bis hin zu Daniel Düsentriebs Erfindungen.

Passend zu diesem Projekt gewährte Urs Lehni – im Rahmen eines ersten Werkgesprächs im Herbstsemester – Einblick in sein Schaffen als Verleger bei *Rollo Press*. Am nachfolgenden Anlass liessen wir uns in die grafische Welt von Loana Boppart und Melanie Schaper entführen – die zwei jungen Gestalterinnen arbeiten als *Studio Lametta* in Luzern.

Mit einem Ausflug ins Sitterwerk St. Gallen bedankte ich mich im Februar bei den Dozierenden für ihre hochmotivierte und professionelle Unterrichtstätigkeit. Die anregende Umgebung und die bereichernden Führungen bildeten einen nahrhaften Boden für Diskussionen. Im Fokus stand die zunehmende Digitalisierung und deren Konsequenzen für eine Ausbildung in Grafik Design aber auch allgemeinere Fragen rund um das Unterrichten wurden lebhaft erörtert. Eine fröhliche Truppe verabschiedete schliesslich die Dozentin Valeria Bonin nach über 15-jähriger Tätigkeit.

Das Frühlingssemester war geprägt vom Online-Unterricht und dem Entwickeln gestalterischer Arbeiten in den eigenen vier Wänden. Vor diesem Hintergrund verwundert nicht, dass sich Monika Gerber in ihrer Diplomarbeit mit dem Empfinden von Zeit beschäftigte und Christian Tsubasa Fischer Verschwörungstheorien ins Zentrum seiner Auseinandersetzung stellte.

Die Erfahrung mit dem Lockdown hat uns jedoch eindrücklich vor Augen geführt, wie unverzichtbar ein alltäglicher und vielfältiger Austausch für gestalterische Prozesse ist.

Ilia Vasella
Leiterin Studiengang Visuelle Gestaltung HF

Studierende

Luca Ammann
Marc Gertsch
Lisa Hirt
Kevin Claude Holdener
Noemi Müller
Jeremy Ruetz
Sascha Schmockler
Rika Suzuki Hermle
Binyam Taye Tadele
Karin Venosta
Gilles von Matt
Caroline von Moos
Simon Zingg
Mike Zobrist

Absolvent*innen

Stefanie Brunner
Mona Gerber
Nicolas Hadorn
Christian Tsubasa Fischer

Dozierende

Rahel Arnold
Ivan Becerro
Claudia Blum
Franco Bonaventura
Stéphanie Couson
Philippe Desarzens
Janine Föllmi
Franka Grosse
Jeannine Herrmann
Florian Jakober
Samuel Linder
Urs Lehni
Johanna Lier
Julia Marti
Yves Sablonier
Isabel Seiffert
Elisabeth Sprenger
Ilia Vasella
Liloush von Arx
Severin Zaugg



Oben: Seminar *Moodboard Colors*, 2019, Foto: Arienne Birchler Unten: Seminar *Formensprache*, Janine Stählin, 2018, Foto: Anita Vrolijk



Bericht der Abteilung Weiterbildung Modedesign im Schuljahr 2019/20

Schüler*innen/
Absolvent*innen
Kira Wyssen

Dozierende
Monika Amrein
Arienne Birchler
Rebekka Lüthi
Sabine Portenier
Aniko Risch
Iris Delruby Ruprecht

Den Lehrgang *Von der Bekleidungsgestaltung zum Modedesign* in unserem Bildungsangebot zu verankern, liegt uns am Herzen. Mit viel Aufmerksamkeit bemühen wir uns deshalb darum, den Lehrgang im Deutschschweizer Bildungsangebot zu positionieren. Der Aufbau der Ausbildung zur Bekleidungsgestalterin ist inzwischen mit Inhalten ergänzt worden, welche sich in der Struktur ansatzweise mit den Modulen unseres Lehrgangs überschneiden.

Unsere Dozent*innen reagieren umsichtig auf die unterschiedlichen Niveaus der Studierenden und fördern sie nach individuellen Bedürfnissen und Ansprüchen. So wollen wir *künftig* gemeinsam mit Absolvent*innen, die das Eidgenössische *Fähigkeitszeugnis als Bekleidungsgestalter*innen* bereits in der Tasche haben, die Inhalte der Module an den Wissens- und Erfahrungsstand aller anpassen. So bleibt der Lehrgang auch weiterhin für Interessent*innen ohne einschlägige Vorbildung interessant. Er richtet sich im Besonderen an potentielle Teilnehmer*innen, die sich über ihr Interesse für Modedesign hinaus in fachbezogenen Kursen bereits vertiefte Kenntnisse über Verarbeitung und Schnitt angeeignet haben. Diese Kurse sollten ein vergleichbares Grundwissen wie in einer Ausbildung zur Bekleidungsgestalter*in vermittelt haben. Integriert im regulären Studiengang präzisieren die Auszubildenden den Umgang mit Materialien, Techniken und Designprozessen.

Heiner Wiedemann
Co-Leitung Weiterbildung Modedesign





Jahresrechnung 2019/20

**Bericht der
Revisionsstelle zur
eingeschränkten
Revision der
Jahresrechnung
2019/20**

**Bilanz auf den
31. Juli 2020**

**Erfolgsrechnung
vom 1. August 2019
bis 31. Juli 2020**



Tel. 044 444 35 55
Fax 044 444 35 35
www.bdo.ch

BDO AG
Schiffbaustrasse 2
8031 Zürich

An den Stiftungsrat der

Stiftung F+F

8047 Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision der Jahresrechnung 2019/20

(umfassend die Zeitperiode vom 1.8.2019 - 31.7.2020)

12. Oktober 2020

21102741 / DSG

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
 an den Stiftungsrat der

Stiftung F+F, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung F+F für das am 31. Juli 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Mitarbeitende unserer Gesellschaft haben im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der eingeschränkten Revision waren sie nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Zürich, 12. Oktober 2020

BDO AG



Reto Frey

Zugelassener Revisionsexperte



Dario Sgier

Leitender Revisor
 Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen

Jahresrechnung

Bilanz

	31.07.2020		Vorjahr	
	CHF	%	CHF	%
Aktiven				
Umlaufvermögen				
Kasse	2'177.40		1'308.45	
Postcheck	6'688.32		10'264.85	
Bankguthaben	1'709'011.96		1'130'868.45	
Flüssige Mittel	1'717'877.68	39.0	1'142'441.75	29.8
Kunden	2'202'195.45		2'027'965.20	
Delkredere	-317'000.00		-278'000.00	
AHV-Ausgleichskasse	11'124.15		14'061.05	
Krankentaggeldversicherung	2'754.95		2'814.80	
Übrige Sozialversicherungen	13'832.00		13'192.60	
Quellensteuer	-1'173.90		761.85	
Mietkautionen	240'569.39		240'550.54	
Forderungen	2'152'302.04	48.9	2'021'346.04	52.7
Vorräte, Bücher	1.00	0.0	1.00	0.0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	117'508.10	2.7	180'620.50	4.7
Umlaufvermögen	3'987'688.82	90.6	3'344'409.29	87.3

Bilanz

	31.07.2020		Vorjahr	
	CHF	%	CHF	%
Anlagevermögen				
Maschinen, Geräte, Equipment	76'000.00		66'000.00	
Mobiliar und Einrichtungen	16'000.00		23'000.00	
EDV/Multimedia	44'500.00		49'000.00	
Mobile Sachanlagen	136'500.00	3.1	138'000.00	3.6
Umbau Flurstrasse 89	1'019'834.50		1'016'403.90	
Wertberichtigung Flurstrasse 89	-954'926.25		-935'928.70	
Umbau Flurstrasse 95	259'217.25		259'217.25	
Wertberichtigung Flurstrasse 95	-174'194.00		-149'309.14	
Umbau Flurstrasse 93	58'079.70		58'079.70	
Wertberichtigung Flurstrasse 93	-39'029.59		-33'453.91	
Umbau Garage	8'972.15		8'972.15	
Wertberichtigung Garage	-8'972.15		-8'972.15	
Umbau Raumoptimierung	155'123.30		155'123.30	
Wertberichtigung Raumoptimierung	-86'150.13		-65'962.86	
Ausbau Fachklasse Fotografie	35'581.40		35'581.40	
Wertberichtigung Ausbau Fachklasse Fotografie	-15'097.38		-9'102.06	
Umbau Rautiturm	-		14'555.55	
Wertberichtigung Rautiturm	-		-14'555.55	
Beschriftung Gebäude	25'084.60		24'599.95	
Wertberichtigung Beschriftung Gebäude	-10'952.50		-6'816.25	
Umbau Technik	2'449.35		2'449.35	
Wertberichtigung Umbau Technik	-904.38		-452.19	
Atelier Bullingerplatz	1'067.00		-	
Immobilien Sachanlagen	275'182.87	6.3	350'429.74	9.1
Anlagevermögen	411'682.87	9.4	488'429.74	12.7
Aktiven	4'399'371.69	100.0	3'832'839.03	100.0

Bilanz

	31.07.2020		Vorjahr	
	CHF	%	CHF	%
Passiven				
Fremdkapital kurzfristig				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68'501.25	1.6	93'708.70	2.4
Pensionskasse Spida	9'841.85		9'152.80	
Pensionskasse Freelancer	914.40		164.66	
Gratifikationen	101'546.05		112'064.95	
Vorfakturierte Schulgelder	2'636'825.00		2'665'405.00	
Movetia Vorschuss für Exchange	245'407.60		140'197.06	
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	2'994'534.90	68.1	2'926'984.47	76.4
Passive Rechnungsabgrenzung	187'392.14	4.3	157'603.68	4.1
Fremdkapital kurzfristig	3'250'428.29	73.9	3'178'296.85	82.9
Fremdkapital langfristig				
Bankdarlehen COVID-19	444'000.00		-	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	444'000.00	10.1	-	
Rückstellungen zur Sicherung des dauerhaften Gedeihens	300'000.00		300'000.00	
Langfristige Rückstellungen	300'000.00	6.8	300'000.00	7.8
Fremdkapital langfristig	744'000.00	16.9	300'000.00	7.8
Fremdkapital	3'994'428.29	90.8	3'478'296.85	90.7
Eigenkapital				
Stiftungskapital	200'000.00	4.5	200'000.00	5.2
Gebundenes Kapital	301'950.00	6.9	339'450.00	8.9
Vortrag per 1.8.	-184'907.82		-102'664.96	
Jahresgewinn /-verlust	87'901.22		-82'242.86	
Bilanzverlust	-97'006.60	-2.2	-184'907.82	-4.8
Eigenkapital	404'943.40	9.2	354'542.18	9.3
Passiven	4'399'371.69	100.0	3'832'839.03	100.0

Erfolgsrechnung

	2019/2020		Vorjahr	
	CHF	%	CHF	%
Betriebsertrag aus Lieferungen / Leistungen				
Ertrag Schulgelder	3'821'412.50		3'558'042.55	
Ertrag Exkursionen	7'748.00		4'394.60	
Ertrag Fotolabor/-studio	4'158.00		4'375.00	
Ertrag Anmeldegebühren	30'000.00		30'300.00	
Reduktion/Verluste Schulgelder	-22'938.55		-24'540.00	
Veränderung Delkredere	-39'000.00		25'000.00	
Total Ertrag Schulbetrieb	3'801'379.95	99.3	3'597'572.15	99.1
Ertrag Veranstaltungen	15'846.36		20'531.25	
Total Ertrag Veranstaltungen	15'846.36	0.4	20'531.25	0.6
Ertrag Verkauf Bücher/Material	1'578.40		1'777.20	
Ertrag Kopierer	6'085.80		7'535.55	
Ertrag Gerätemiete	1'415.00		1'529.55	
Total Handelsertrag	9'079.20	0.2	10'842.30	0.3
Betriebsertrag aus Lieferungen / Leistungen	3'826'305.51	100.0	3'628'945.70	100.0
Direkter Aufwand				
Materialaufwand Unterricht	-58'128.95		-66'325.74	
Reisespesen Dozenten	-348.80		-788.60	
Schularchiv / Schulgeschichte	-3'220.00		-	
Aufwand Exkursionen	-13'205.60		-9'721.00	
Aufwand Fotolabor/-studio	-4'773.30		-2'888.85	
Qualitätsmanagement	-6'925.10		-2'518.30	
Schul- und Lehrplanentwicklung	-110'593.50		-101'400.60	
Exchange	-13'379.00		-24'834.05	
Übriger Aufwand Unterricht	-12'294.55		-11'877.05	
Total Aufwand Schulbetrieb	-222'868.80	-5.8	-220'354.19	-6.1
Aufwand Veranstaltungen	-37'979.05		-50'927.62	
Total Aufwand Veranstaltungen	-37'979.05	-1.0	-50'927.62	-1.4
Einkauf Bücher/Material	-3'844.31		-1'417.15	
Kopieraufwand Schule	-33'238.45		-46'229.30	
Total Handelswarenaufwand	-37'082.76	-1.0	-47'646.45	-1.3
Direkter Aufwand	-297'930.61	-7.8	-318'928.26	-8.8
Bruttoergebnis 1	3'528'374.90	92.2	3'310'017.44	91.2

Erfolgsrechnung

	2019/2020		Vorjahr	
	CHF	%	CHF	%
Personalaufwand				
Löhne Dozenten	-1'811'860.58		-1'758'786.24	
Dozenten Extern	-167'764.50		-157'844.26	
Total Löhne Schulbetrieb	-1'979'625.08	-51.7	-1'916'630.50	-52.8
Löhne Verwaltung	-197'063.60		-195'735.35	
Löhne Schulleitung	-232'051.50		-207'957.80	
Löhne Technischer Dienst	-207'487.85		-206'356.45	
Total Löhne Verwaltung	-636'602.95	-16.6	-610'049.60	-16.8
AHV, IV, EO, ALV, FAK	-194'546.27		-181'411.42	
Berufliche Vorsorge	-63'668.04		-66'444.23	
Unfallversicherung	-19'297.41		-18'286.16	
Krankentaggeldversicherung	-12'511.62		-12'051.80	
Quellensteuer	297.05		-19.00	
Sozialversicherungsaufwand	-289'726.29	-7.6	-278'212.61	-7.7
Übriger Personalaufwand	-60'034.65	-1.6	-43'784.60	-1.2
Personalaufwand	-2'965'988.97	-77.5	-2'848'677.31	-78.5
Bruttoergebnis 2	562'385.93	14.7	461'340.13	12.7
Sonstiger Betriebsaufwand				
Mietaufwand	-851'308.65		-881'947.15	
Ertrag Untermiete	170'207.55		183'914.60	
Reinigung, Hilfsmaterial	-40'791.70		-37'517.85	
URE Mieträume	-9'510.40		-14'907.85	
Raumaufwand	-731'403.20	-19.1	-750'458.25	-20.7
URE / Leasing Mobile Sachanlagen	-32'223.97	-0.8	-32'079.25	-0.9
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewillig.	-8'599.90	-0.2	-8'673.80	-0.2
Energie- und Entsorgungsaufwand	-35'654.30	-0.9	-37'287.75	-1.0

Erfolgsrechnung

	2019/2020		Vorjahr	
	CHF	%	CHF	%
Büromaterial	-2'411.65		-3'094.20	
Drucksachen	-4'216.80		-2'094.70	
Kopierer	-3'395.60		-4'494.35	
Telefon, Fax, Internet	-23'206.70		-27'249.65	
Porti	-9'856.10		-10'746.70	
Beiträge, Spenden, Vergabungen	-13'763.55		-10'985.80	
Buchführungs- und Beratungsaufwand	-41'992.70		-48'607.35	
Rechts-/Übriger Beratungsaufwand	-9'653.30		-3'107.85	
Übriger Verwaltungsaufwand	-12'379.91		-10'921.11	
Lizenzen und Wartung	-16'389.50		-10'271.55	
Übriger EDV-Aufwand	-5'670.95		-1'603.30	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-142'936.76	-3.7	-133'176.56	-3.7
Inserate	-48'133.55		-47'919.05	
Werbung	-57'869.85		-56'191.20	
Repr. und Reisespesen	-5'395.71		-13'149.53	
Grafik und Konzeption	-38'318.90		-39'930.70	
Fundraising	-1'323.65		-	
Werbeaufwand	-151'041.66	-3.9	-157'190.48	-4.3
Sonstiger Betriebsaufwand	-12'997.85	-0.3	-15'190.40	-0.4
Sonstiger Betriebsaufwand	-1'114'857.64	-29.1	-1'134'056.49	-31.3
Betriebsergebnis 1	-552'471.71	-14.4	-672'716.36	-18.5
Zinsaufwand, Spesen	-6'324.63		-7'483.21	
Zinsertrag	18.85		56.46	
Finanzerfolg	-6'305.78	-0.2	-7'426.75	-0.2
Betriebsergebnis 2	-558'777.49	-14.6	-680'143.11	-18.7

Erfolgsrechnung

	2019/2020		Vorjahr	
	CHF	%	CHF	%
Absch. Maschinen, Geräte, Equipment	-25'199.78		-22'236.85	
Absch. Mobilien und Einrichtungen	-7'000.00		-9'225.00	
Absch. EDV/Multimedia	-29'856.75		-33'164.95	
Absch. Umbau Flurstrasse 89	-18'997.55		-18'220.80	
Absch. Umbau Flurstrasse 93	-5'575.68		-5'575.65	
Absch. Umbau Flurstrasse 95	-24'884.86		-24'884.86	
Absch. Umbau Raumentimierung	-20'187.27		-20'187.27	
Absch. Umbau Fachklasse Fotografie	-5'995.32		-5'995.32	
Absch. Umbau Rautiturm	-		-8'994.94	
Absch. Beschriftung Gebäude	-4'136.25		-4'026.50	
Absch. Umbau Technik	-452.19		-452.19	
Abschreibungen auf Sachanlagen	-142'285.65	-3.7	-152'964.33	-4.2
Betriebsergebnis 3	-701'063.14	-18.3	-833'107.44	-23.0
Ertrag Austauschatelier	3'098.00		13'472.00	
Aufwand Austauschatelier	-1'684.00		-9'368.90	
Ertrag diverse Kleinprojekte	61'624.00		62'250.00	
Aufwand diverse Kleinprojekte	-57'409.65		-21'344.85	
Ertrag Kantine	3'146.00		4'745.00	
Aufwand Kantine	-3'575.00		-5'623.00	
Total Projekte	5'199.35	0.1	44'130.25	1.2
Subventionen Stadt Zürich	109'901.00		109'901.00	
Subventionen andere Kantone	368'500.00		339'000.00	
Subventionen Kanton Zürich	292'500.00		240'000.00	
Ertrag Spenden/Sponsoring	7'849.00		11'755.00	
Beiträge Öffentlicher Hand und Zuwendungen	778'750.00	20.4	700'656.00	19.3
Übriger ausserordentlicher Ertrag	5'405.01		7'078.33	
Übriger ausserordentlicher Aufwand	-390.00		-1'000.00	
Ausserordentlicher Erfolg	5'015.01	0.1	6'078.33	0.2
Jahresgewinn /-verlust	87'901.22	2.3	-82'242.86	-2.3

Anhang

	31.07.2020	Vorjahr
	CHF	CHF

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die rechtlichen Grundlagen der Stiftung F+F sind in folgenden Dokumenten hinterlegt:

- Stiftungsurkunde vom 21. September 2016
- Organisationsreglement vom 1. August 2014
- Geschäftsreglement vom 1. August 2014
- Reglement des Stipendienfonds vom 12. Dezember 2016

Erklärung zur Anzahl Vollzeitstellen

Nicht über 50 Vollzeitstellen	zutreffend	zutreffend
-------------------------------	------------	------------

Verbindlichkeiten aus langjährigen Mietverträgen

Flurstrasse 89: noch zu bezahlende Mietkosten bis 31.12.2023	1'719'289.90	2'222'496.70
Flurstrasse 93: noch zu bezahlende Mietkosten bis 31.12.2023	524'021.00	677'393.00
Flurstrasse 95: noch zu bezahlende Mietkosten bis 31.12.2023	360'116.53	465'516.49
Flüelastrasse 30: noch zu bezahlende Mietkosten bis 30.11.2021	17'760.00	16'296.00

Gebundenes Kapital, Stipendienfonds

Anfangsbestand per 01.08.	339'450.00	373'950.00
Drittzuweisungen	500.00	31'500.00
Entnahme Stipendienfonds	-38'000.00	-66'000.00
Endbestand per 31.07.	301'950.00	339'450.00

Angaben zu Positionen in der Jahresrechnung

Die Position "Kunden" enthält grösstenteils für das folgende Schuljahr 2020/2021 fakturierte Debitoren.

Die Position "Vorfakturierte Schulgelder" grenzt für das folgende Schuljahr 2020/2021 fakturierte Debitoren periodengerecht ab.

Die Positionen "Umbau Flurstrasse" enthalten aktivierte Kosten für Mieterausbauten. Sie werden über die Dauer des Mietvertrages linear abgeschrieben.

Anhang31.07.2020
CHFVorjahr
CHF**Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden
Positionen der Erfolgsrechnung**

Der ausserordentliche Ertrag 2018/2019 besteht im Wesentlichen aus überschüssigen Abschreibungen im Zusammenhang mit der nachträglichen Beteiligung am Umbau der Garage durch die Eigentümerschaft.

Der ausserordentliche Aufwand 2018/2019 besteht aus Aufwendungen im Zusammenhang mit der Vertragsauflösung der Pensionskasse Swiss Life.

Der ausserordentliche Ertrag 2019/2020 besteht im Wesentlichen aus der Überschussbeteiligung der Vaudoise Versicherung für die Jahre 2014 bis 2018.

Angaben zu Honoraren

Revisionsstelle BDO AG

6'117.35

6'192.75

Antrag über die Verwendung des Bilanzverlustes

Der Stiftungsrat schlägt vor, den Bilanzverlust wie folgt zu verwenden:

	2019/2020 CHF	Vorjahr CHF
Verlustvortrag	-184'907.82	-102'664.96
Jahresgewinn / -verlust	87'901.22	-82'242.86
Bilanzverlust	-97'006.60	-184'907.82
Zuweisung an Stiftungskapital	-	-
Vortrag auf neue Rechnung	-97'006.60	-184'907.82

Fachklasse Fotografie EFZ/BM, Seminar *Theater, Konzert, Filmset, Zirkus Knie*, Kaja Fuchs, 2019



Impressum

Bildnachweise Cover

Rechts oben: Studiengang Fotografie HF, *Vive la nature morte*, Samuel Trümpy
Links: Vorkurs/Propädeutikum, Collage, Foto: Sarah Infanger

Rechts unten: Studiengang Modedesign HF, *Facekini*, Charlotte Niedermann

Bildnachweise Backcover

Oben: Studiengang Fotografie HF, *Bilder bauen*, Pamela Castillo
Unten: Studiengang Fotografie HF, *Studiofotografie*, Joshua Geiger

Redaktion

Iris Delruby Ruprecht

Lektorat

Matthias Gallati, Anna Raymann

Texte

Sabine Hagmann, Daniel Hauser, Sarah Keller, Christoph Lang, Marc Latzel, Urs Lindauer, Efa Mühlethaler, Rolf Staub, Ilia Vasella, Franziska Widmer, Markus Weiss, Heiner Wiedemann

Konzept und Gestaltung

Büro 146.

Maike Hamacher,
Valentin Hindermann,
Madeleine Stahel
mit Christa Lanz

buero146.ch

Herausgabe

Elektronisch als PDF,
50 EX als Laserdruck

Copyright

F+F Schule für Kunst und Design

F+F

Schule für Kunst und Design

Flurstrasse 89
8047 Zürich

T +41 44 444 18 88

ffzh.ch

@ffzhart

Die F+F Schule für Kunst und Design ist *eduQwa*-zertifiziert und nimmt an den Austausch- und Mobilitätsprogrammen von *Movetia* teil. Die Schule ist zudem *Mitglied von swiss design schools* (Dachorganisation der Schulen für Gestaltung), der *Schweizerischen Konferenz der Höheren Fachschulen* und der *Konferenz Bildschulen Schweiz*.

EDUQUA

swiss
design
schools

les écoles supérieures
le scuole specializzate superiori
die höheren fachschulen

movetia

national mobility
exchange network
exchange and mobility

Form + Farbe seit 1971

